toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Mit unserer Kundenkarte
haben Sie gute Karten

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. November 2018 – Nr. 46

ETAVIS
KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Soziales Engagement für die Zukunft

An der Kirchgemeindeversammlung befasste sich die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Muttenz mit diversen Spendenprojekten und Andreas Walker referierte über das Thema Zukunft und den Umgang mit Zukunftsfragen.

Muttenzer Anzeiger ab Seite 3

Der Mann mit dem legendären Postauto

Robert Ziegler wurde kürzlich mit dem Prattler Stern ausgezeichnet. Wer ist der Mann, der für sein Wirken geehrt wurde? Ein Porträt des Pfarrers mit dem gelben Postauto, der so gerne für das Rote Kreuz in die Welt hinaus gezogen wäre.

Prattler Anzeiger ab Seite 15

Ein Musical als nachhallende Jubiläumsproduktion

Zur Feier ihres 40-jährigen Bestehens führt die Laienbühne Pratteln «Anatevka» auf. Die Bühne im Prattler Kultur- und Sportzentrum verwandelt sich darin in ein ukrainisches Städtchen, dessen jüdische Gemeinde ein sorgenreiches Leben führt, aber traditionsgestärkt optimistisch bleibt. Foto Reto Wehrli

Seiten 15 und 17

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

045936

Landi aktuell

www.landi.ch

49.–

Beste Qualität

LANDI LEADER

Beste Qualität

Echtes Naturprodukt

Schaffell 105-114 cm
Echtes Schaffell. Haarlänge: 60 mm. Ohne Stuhl.
06253

Preise in CHF, Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 46/2018

3.95
5 Stück

Staubsaugersäcke zu Prima Vista
Passend zu Staubsauger Prima Vista.
70312

49.–

Garantie 5 Jahre

LANDI LEADER

TIEFPREIS HIT

Staubsauger Expert Clean 2.1
Prima Vista. Hohe Saugkraft. Energieeffizienz A. Integriertes Zubehörfach.
34502

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Tausch-Aktion für Garagentore

+ Neu gegen Alt
+ mit Ausbau altes Tor
+ mit Entsorgung altes Tor

zum Festpreis – Fr 200.– Rabatt

TORBAU SISSACH
4450 Sissach · Tel. 061 971 89 80
www.torbau-sissach.ch

K_1406

Sie denken wohl
Sie können hier
Werbung machen???
Richtig!!!
Telefon
061 645 10 00

Teilnehmer für Zigaretten-Studie gesucht!

Sie **rauchen regelmässig leichte Zigaretten**, sind zwischen **19 und 44 Jahre alt** und in der **Schweiz wohnhaft**? **Dann suchen wir genau Sie!**
Wir führen im November und Dezember eine Zigaretten-Studie durch und suchen dafür TeilnehmerInnen.

Sie erhalten für die Teilnahme an der einwöchigen Studie **CHF 120.– in bar**. Pro erfolgreicher **Vermittlung** von interessierten Personen bieten wir Ihnen zusätzlich eine **Vermittlungsprovision von CHF 10.-** an.

Weitere Informationen sowie Anmeldung auf: www.lpmarktforschung.ch

Lp Marktforschung AG, Therwil, 061 263 32 82

R_3023

Möchten auch Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Jetzt Jahresabo für Fr. 76.– bestellen

Ich abonniere den Muttenzer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Gesellsachft

Grosszügige Spenden und der richtige Umgang mit der Zukunft

Spendenprojekte und Zukunftsfragen prägten die letzte Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde.

Von Tamara Steingruber

«Veränderung findet statt, die Frage ist, wie wir damit umgehen», meint Zukunftsforscher Andreas Walker. Fotos Tamara Steingruber

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Muttenz setzt sich schon seit Jahren für soziale Projekte ein. An der letzten Kirchgemeindeversammlung stellte die Kirchenpflege verschiedene Projekte vor. Darunter befindet sich ein Projekt der Heilsarmee in Haiti. 42 der 48 Schulen können dort selber finanziert werden. Für die restlichen Schulen benötigt es Spenden. Das zweite Projekt heisst «Surprise». Auf sozialen Rundgängen durch Schweizer Städte bekommen junge Menschen einen Einblick in das Leben von Armutsbetroffenen und Obdachlosen. «Surprise» bietet diesen Menschen die Möglichkeit, mit dem Verkauf von Strassenmagazinen einen eigenen Verdienst zu erwirtschaften.

Seit Jahren engagiert

Zu den Projekten, welche die Kirchgemeinde schon länger unterstützt, zählt die Marbele Berufsschule in Kamerun. Es ist eine kleine, aber hoffnungsvolle Arbeit, die in dem zentralafrikanischen Land geleistet wird. Die Schüler lernen dort einen Beruf und Arbeiten werden verkauft, sodass sich die Schule teilweise selber finanzieren kann. Auch seit mehreren Jahren beteiligt sich die Kirchgemeinde an dem Kinder-Projekt Burma. Thawm Mang, Präsident des Vereins Kinder-Projekt Burma, stellte die Arbeit im heutigen Myanmar im Südosten Asiens persönlich vor. Zwei Kinderheime, drei Kindergärten und ein Jugendzentrum betreibt der Verein. Innerhalb von 20 Jahren konnten diese Einrichtungen aufgebaut werden. «Ich bin Kindern begegnet, die jetzt erwachsen sind und ihre eigene Arbeit und Familie haben», erzählt Mang.

Angst oder Hoffnung?

Zukunftsexperte Dr. Andreas M. Walker referierte an der Kirchgemeindeversammlung zum Thema «Zukunft – Anlass zur Angst oder eine Herausforderung zur Hoffnung?». Die Digitalisierung und die Globalisierung prägen die heutige Gesellschaft. Veränderung wird nicht selten mit Angst begegnet. Die Schweizer halten gerne an der Gegenwart fest. Bescheidenheit und Vernunft gelten als Eigenschaften, die Sicherheit verschaffen. «Die Zukunftsdiskussion in der Schweiz ist angstfokussiert», stellt Walker fest. Kaum ein anderes Land hat so viele Versicherungen und stellt so viele Prognosen. Tatsache ist, Veränderung findet statt, die Frage ist, wie man damit umgeht.

Die Digitalisierung schürt besonders viel Angst. Sie lasse aber auch Raum, um das Menschsein neu zu erfinden, meint Walker. Leben braucht Zeit und die kann möglicherweise wieder gegeben sein, wenn technischer Fortschritt zum Beispiel unmenschliche Fliessbandarbeit ersetzt. Es bleibt wieder mehr Zeit für Zwischenmenschliches wie andere verstehen, anderen helfen und Empathie. Die Gesellschaft wird allerdings auch immer schneller und lauter durch den technischen Fortschritt. Dies erfordert ein bewussteres Zurruhekommen. Eine zentrale Rolle spielt die Hoffnung. Statistiken zu Folge soll diese bei den meisten Menschen durch den Lebenspartner oder durch sich selbst vermittelt werden und am wenigsten durch Pfarrer, Geistliche oder Gott.

Auch die Kirche muss sich mit Veränderungen auseinandersetzen. Die reformierte Kirchgemeinde Muttenz rechnet mit einem Mitgliederschwund von 1,5 Prozent pro Jahr. Vergleichsweise ist die Kirchgemeinde mit rund 5700 Mitgliedern noch sehr gross.

Neue Tonanlage

Im nächsten Jahr stehen diverse Investitionen an. So müssen im Kirchgemeindehaus Feldreben die Fenster ausgetauscht und die sanitären Anlagen saniert werden.

Schon länger ein Anliegen ist auch die Beschallung der St. Arbogastkirche. Besucher haben sich über die mangelhafte Akustik beschwert. Nun soll eine neue Tonanlage her. Diese wird auch im Rahmen eines Gottesdienstes öffentlich getestet.

Thawm Mang, Präsident des Vereins Kinder-Projekt Burma berichtet von den Erfolgen der Hilfe in Südostasien.

Dank des Engagements können viele Kinder wieder Hoffnung schöpfen und sich eine Zukunft aufbauen. Foto: zVg

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroeschag.ch

Ab sofort oder n. V. zu vermieten: gemütliche, grosszügige und teilmöblierte

2.5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Cheminée und Parkplatz in **Grindelwald** an der **Kirchbühlstrasse** mit Blick auf die Fiescherlücke.

Anfrage T 079 540 41 82

049812

Dipl.Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

046985

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationsservice
- Garantieverlängerungen
- Mieten statt kaufen
- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kaufen
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

119.90
Tiefpreisgarantie

NOVAMATIC
KS 062.2
Kleinkühlschrank
• 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach*
Art. Nr. 107320

249.90
Aktionspreis

Fust PRIMOTECQ
TF 080.4-IB
Gefrierschrank
• 65 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107541

999.–
statt 1699.–
-41%

Bauknecht
GKNE 19370S NoFrost
Gefrierschrank
• H/B/T: 188 x 71 x 75 cm
Art. Nr. 123615

Damit wir...

... nicht in die EU geführt werden.
... Löhne und Arbeitsplätze erhalten.
... keine höheren Gebühren, Abgaben und Steuern bezahlen.
... den Schweizer Tier- und Landschaftsschutz behalten.
... Rechtssicherheit gewährleisten.

Stimmen Sie darum am 25. November

JA
Zur direkten Demokratie.
Zur Selbstbestimmung.
www.selbstbestimmungsinitiative.ch
Komitee JA zur Selbstbestimmung, Postfach, 3001 Bern

047669

Warenmarkt in Muttenz
Mittwoch, 21. November 2018

Franz Amann
Elektrosmog Experte

Vortrag: Elektrosmog
Was meinen unsere Zellen dazu?

Erfahren Sie in einem spannenden Vortrag mit Experimenten ob, oder welchen Einfluss Elektrosmog auf Ihre Zellen hat.

Wann:	Donnerstag, **22. November 2018** **15:00 - 17:30 Uhr** und um **19:00 - 21:30 Uhr**
Wo:	Gasthof Rebstock, Kirchplatz 7, 4132 **Muttenz**
Anmeldung:	www.**elektrosmog-vortrag**.ch oder Tel. 061 873 10 10 (Nachmittags)
Eintritt:	Fr. 20.–, Begleitpersonen Fr. 10.–

049822

www.muttenzeranzeiger.ch

Als „Besonders vorbildliche Spielstätte“ mit dem **„GOLDEN JACK“** prämiert.

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg,Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die Casinos „Number One” ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1362

Menschen

Polizeihundeprüfung: Muttenzer wird Zweiter

Sieger Tobias Erzer (Mitte) mit Stefan Boog, zweiter Platz (links), und Roland Wieland, dritter Platz (rechts).

Zum siebten Mal fand die Polizeihundeprüfung statt. 13 Hundeteams traten in Bottmingen gegeneinander an. Fotos zVg

Stefan Boog schafft es bei der Polizeihundeprüfung auf den zweiten Rang.

MA. Tobias Erzer und sein belgischer Schäferhund Yazz gewinnen mit einem hervorragenden Resultat die Hundeprüfung der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Polizei Basel-Landschaft. In der Schlussrangliste belegte der Baselbieter Korporal mit 286 von 300 möglichen Punkten den glanzvollen ersten Rang. Sein Korps-Kollege Korporal Stefan Boog aus Muttenz erzielte mit seinem belgischen Schäferhund Gio-Gordon vom Grafenfels 282 Punkte. Der dritte Rang mit 272 Punkten ging an Feldweibel Roland Wieland der Kantonspolizei Basel-Stadt mit seinem deutschen Schäferhund Cagiva von der Mohnwiese.

Die diesjährige Hundeprüfung der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Polizei Basel-Landschaft fand am Freitag letzter Woche beim Beeriland in Bottmingen statt. Insgesamt waren 13 Hundeteams am Start. Zum siebten Mal wurde diese Prüfung von den beiden Polizeikorps gemeinsam ausgetragen. Im Rahmen dieser schweizerischen Verbandsprüfung wird alljährlich die Einsatzfähigkeit der Diensthunde überprüft. Es sind die fünf Disziplinen Unterordnung, Wegrand, Gebäude, Patrouillendienst sowie Schutzdienst zu bewältigen.

Einige hundert Gäste aus Politik, Wirtschaft, Justiz, Polizei und Gesellschaft verfolgten die Prüfung bei strahlendem Herbstwetter.

Publireportage

Schwestermann ans Zivilkreisgericht West

Wie wollen Sie vor Gericht beurteilt werden? Links? Rechts? Mitte-Links? Oder einfach: parteilos?

Am **25. November 2018** wählen wir einen neuen Präsidenten für das Zivilkreisgericht West. Mit der Volkswahl bietet sich für uns Bürgerinnen und Bürger eine seltene Gelegenheit, darüber zu entscheiden, wer in Zukunft Recht spricht. Sie bestimmen mit.

Wir von der BDP sind überzeugt, dass das Richteramt politisch neutral besetzt werden muss. Ebenso wenig verträgt die Justiz Behördenfilz. Es braucht kompetente und geerdete Persönlichkeiten, die über den notwendigen Realitätssinn verfügen.

Herr **Mark-Anthony Schwestermann**, Jg. 1979 ist parteilos und Advokat mit einem ausserordentlichen Leistungsausweis. Er verfügt über langjährige Erfahrung als prozessführender Anwalt und kennt sich bestens in den für das Zivilkreisgericht relevanten Rechtsgebieten aus. Sein Durchsetzungsvermögen und seine juristischen Expertisen hat er in der Privatwirtschaft und der Advokatur stets erfolgreich unter Beweis gestellt.

Mark-Anthony Schwestermann ist eine ausgezeichnete Führungsperson, die bereits in jungen Jahren Verantwortung im Militär als Fourier und

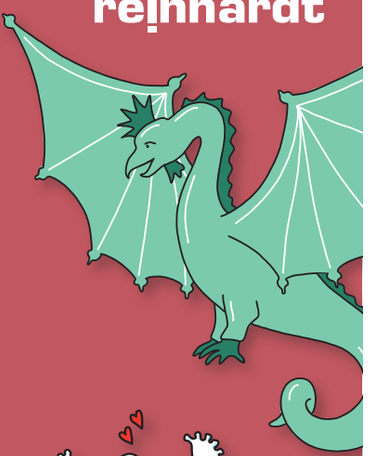
später auch im Beruf übernahm. Er überzeugt mit seinem starken Engagement sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld. Ausdauer und Durchhaltevermögen lebt der ambitionierte Marathonläufer und mehrfache Ironman-Finisher täglich.

Die Kandidatur von Herrn Schwestermann ist ein Glücksfall. Mit ihm gewinnen wir eine hochkompetente Persönlichkeit, die sich stark, konsequent und parteilos für das Recht einsetzt. Wir empfehlen Ihnen Mark-Anthony Schwestermann zur Wahl.

Marc Bürgi
Präsident BDP Basel-Landschaft

reinhardt

Suchen
Finden
Rätseln



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Top 5 Belletristik

1. **Jeff Kinney**
[–] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!
Kinderbuch | Baumhaus Verlag

2. **Helen Liebendörfer**
[–] Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

3. **Anne Gold**
[1] Der Gesang des Todes
Kriminalroman | Reinhardt Verlag

4. **Fred Vargas**
[–] Der Zorn der Einsiedlerin
Kriminalroman | Limes Verlag

5. **Martin Suter**
[2] Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Rahel Schütze**
[1] Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | Reinhardt Verlag

2. **Tanja Grandits**
[5] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

3. **Georg Kreis**
[–] Vermessene Zeiten. Meine Erinnerungen
Biografisches | Zytglogge Verlag

4. **Claudio Del Principe**
[2] Al Forno. Alles aus dem Ofen
Kochbuch | AT Verlag

5. **Simon Graf**
[3] Roger Federer – Weltsportler. Ballverliebter. Wohltäter
Biografie | kurz & bündig Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Jonas Kaufmann**
[2] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin
Klassik | Sony

2. **Igor Levit**
[–] Life
Klassik | Sony

3. **A Star Is Born**
[–] Lady Gaga & Bradley Cooper
Pop | Universal

4. **Element Of Crime**
[4] Schafe, Monster und Mäuse
Pop | Universal

5. **Keith Jarrett**
[5] La Fenice
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **The Crown – Season 2**
[2] Claire Foy, Matt Smith
Serie | Rainbow; Sony Pictures Germany

2. **In den Gängen**
[–] Franz Rogowski, Sandra Hüller
Spielfilm | Impuls

3. **Der Buchladen der Florence Green**
[–] Emily Mortimer, Bill Nighy
Spielfilm | Impuls

4. **Joni Mitchell – Both Sides Now**
[–] Live at the Isle of Wight Festival 1970
Konzertaufnahme | Universal

5. **Die Eiskönigin**
[5] Olaf taut auf
Zeichentrickfilm | Disney

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Politik

Den Puls der FDP-Kandidaten für den Bundesrat gefühlt

Daniela Schneeberger moderierte das Podium mit den Kandidierenden Karin Keller-Sutter, Christan Amsler und Hans Wicki (von links).
Foto zVg

Die Bundesratskandidaten der FDP stellen sich auf einer Road-Show vor.

MA. In Muttenz haben die Baselbieterinnen und Baselbieter den Puls der drei FDP-Kandidaten für den Bundesrat gemessen: Regierungsrat Christian Amsler, Ständeratspräsidentin Karin Keller-Sutter sowie Ständerat Hans Wicki. Nach dem Rücktritt von Bundesrat Johann Schneider-Ammann definierte die FDP ein klares Anforderungsprofil und Kantonalparteien und nahestehende Organisationen wurden eingeladen, qualifizierte Kandidaten zu unterbreiten. Die Nominationsfrist ist am 24. Oktober abgelaufen. Die FDP sei stolz, drei hervorragende Kandidaturen präsentieren zu können, heisst es in einer Medienmitteilung.

In ihrer Begrüssungsrede gab die Regierungspräsidentin Monica Gschwind den Nominierten drei wichtige Baselbieter Anliegen mit nach Bern: die Bahn-Durchmesserlinie in Basel («Herzstück»), die Entlastung der Autobahnen sowie den Sitz des Kantons im Schweizer Hochschulrat und die sichere Finanzierung der Universitäten. Grundsätzlich sei mit den Baselbietern «gut Kirschen essen», meinte sie. Aber sie wollten in Bern auch gehört werden.

Nationalrätin Daniela Schneeberger, welche das Podiumsgespräch kompetent und humorvoll moderierte, ergründete mit ihren Fragen die Positionen der drei Kandidaten zu aktuellen Themen.

Die drei Kandidaten werden sich an zwei weiteren Veranstaltungen präsentieren, am 12. November in Winterthur sowie am 14. November in Yverdon-les-Bains. Heute 16. November wird die Fraktion Hearings mit den Kandidaten in Bern durchführen und entscheiden, welche der drei Kandidaturen sie zuhanden der Vereinigten Bundesversammlung nominiert. Die Bundesratsersatzwahl findet voraussichtlich am 5. Dezember statt.

Kultur

Wettbewerbserfolg für Musikschule

MA. Am Samstag vor zwei Wochen hat das Blockflötenensemble «Popcorn» der Allgemeinen Musikschule Muttenz erfolgreich am Ensemblewettbewerb des Verbands Musikschule Baselland (VMBL) teilgenommen. Von acht teilnehmenden Ensembles der Kategorie «Anfänger» hat das Ensemble «Popcorn» der Lehrperson Michèle Hempel-Dorner den zweiten Platz erreicht. Die Allgemeinde Musikschule gratuliert den drei jungen Musikerinnen Sara Broch, Sophie Hoffmann und Shawney Lang sowie der Lehrperson zu diesem schönen Erfolg recht herzlich.

Das stolze Ensemble «Popcorn» mit dem Pokal: Sara Broch, Michèle Hempel (Lehrperson), Sophie Hoffmann und Shawney Lang (von links).
Foto zVg

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns plazieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhren mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Schicken Sie uns Ihre Fotos unbearbeitet und als separate Datei zu. Wichtig: Flyer, Logos und Grafiken können nicht berücksichtigt werden.
- Um aktuell zu sein, werden Nachberichte spätestens zwei Wochen nach dem Anlass veröffentlicht. Vorschauen erscheinen in der Regel maximal zwei Wochen vor dem Anlass.
- Die Artikel sollen informativen oder unterhaltsamen Charakter für eine breite Öffentlichkeit haben. Reine Werbe- und PR-Botschaften werden nicht berücksichtigt. Wenn Sie Werbung machen möchten, berät Sie unsere Inserate-Abteilung sehr gerne.
- Die Redaktion behält sich in jedem Fall Kürzungen und Textkorrekturen vor. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team

Leserbriefe

Leserbrief zur Prämienverbilligung

Ich stelle fest, dass in der Presse zum Thema Prämienverbilligungen verwirrende bis unwahre Aussagen gemacht werden. Dabei ist die Forderung der Initianten doch so einfach und klar: Niemand im Baselland soll mehr als 10 Prozent seines Einkommens für die Krankenkassenprämien aufwenden müssen. Ich finde dieses Anliegen richtig und wichtig und sage Ja zur Prämienverbilligung am 25. November!

Johannes Donkers

SP ist gegen eine solide Finanzpolitik

Zumindest bleibt sich die SP Baselland selber treu. In der laufenden Legislaturperiode hat sie nichts zur Gesundung unserer Kantonsfinanzen beigetragen. Jahr für Jahr haben ihre Landrätinnen und Landräte Anträge für Mehrausgaben gestellt. Wenn es auf die SP alleine angekommen wäre, hätten Finanzdirektor Anton Lauber und das bisherige bürgerliche Regierungsteam mit Monica Gschwind und Thomas Weber den dringend nötigen finanziellen Turnaround niemals geschafft. Natürlich war und bleibt die bürgerliche Mehrheit im Landrat dabei auch entscheidend. Mit 21 Anträgen zum Budget 2019 und zum Finanzplan für die Jahre bis 2022 torpediert die SP wieder aufs Neue eine solide und zukunftsweisende Haushaltspolitik in unserem Kanton. Wer mit dem Geld von Anderen so grosszügig und letztlich unverantwortlich umgeht, wie das die SP tut, verliert jeden ernsthaften Anspruch auf eine Regierungsbeteiligung. Mit den Steuergeldern unserer Bürgerinnen und Bürger ist verantwortungsvoll umzugehen.

David Buess, Vorstand SVP Muttenz

Nein zur Selbstbestimmungsinitiative

Wollen wir gefährden, wofür wir uns jahrelang engagierten? Auch mich kann die staatliche «Willkür» treffen. Mit der Annahme der Initiative habe ich praktisch keine Rekursmöglichkeit mehr. Für die Schweiz als zweiter Hauptsitz der UNO, Depositarstaat der Genfer Konventionen und Träger einer starken humanitären Tradition wäre es ein Armutszeugnis, das Völkerrecht generell zu diskreditieren. Bei Annahme der sogenannten Selbstbestimmungsinitiative wären sämtliche völkerrechtlichen Verträge, wie zum Beispiel die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK), gefährdet. Die EMRK ist eine der wichtigsten zivilen Errungenschaften Europas und leistet einen wichtigen Beitrag zur Einhaltung der Menschenrechte sowie für Frieden, Sicherheit und Demokratie in Europa. Deshalb Nein zu dieser Initiative!

Maria Wermelinger

Engagiert mit Ausdauer

Ich unterstütze die Wahl von Philipp Herzog in die Sozialhilfebehörde unserer Gemeinde. Philipp Herzog verfügt über eine langjährige Berufserfahrung im Sozialbereich. Insbesondere kennt er die ungemütliche Lage jener Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. In Muttenz kennen und schätzen wir ihn zudem als engagierten und ausdauernden Leiter des Projektes Meschendorf in Rumänien. Seit beinahe 30 Jahren beweist er dort ein hohes und konsequentes Engagement für Menschen, denen das Glück nicht einfach so in den Schoss fällt. Seine Erfahrung wird auch der Sozialhilfebehörde Muttenz guttun.

Peter Schmid

Philipp Herzog in die Sozialhilfebehörde

Philipp Herzog nehme ich als verantwortungsbewussten, loyalen, zuverlässigen und engagierten Menschen wahr. Mit dem Projekt «Meschendorf» hat er bewiesen, dass er ein guter Menschenkenner ist und mit schwierigen Situationen gut und immer wieder flexibel umgehen kann. Ich finde es toll, dass er nun, wo er seine Pension angetreten hat, diese neu gewonnene Zeit auch der Allgemeinheit zur Verfügung stellen will. Es ist ein Glücksfall, dass wir von der beruflichen Kompetenz von Philipp Herzog als Sozialarbeiter bei der Kirche und bei der chemischen Industrie profitieren dürfen. Für mich ist Philipp Herzog die ideale Besetzung in der Sozialhilfebehörde.

Hanspeter Lüdin

Martin Thurnheer in die Sozialhilfebehörde

Es ist kein Geheimnis, die Sozialhilfekosten haben in den letzten Jahren massiv zugenommen und werden auch in den kommenden Jahren den Finanzhaushalt der Gemeinde Muttenz immer stärker belasten. Umso wichtiger ist es, dass die Sozialhilfebehörde auch in Zukunft dem steigenden Druck standhält und mit grossem Engagement, mit sozialem aber auch mit finanziellem Gewissen und persönlichem Fingerspitzengefühl über die zahlreichen Gesuche befindet. Diese hohen Anforderungen erfüllt in meinen Augen keiner besser als Martin Thurnheer. Ich habe ihn als ehrlichen, authentischen und belastbaren Menschenkennengelernt, der sich nicht nur in seiner täglichen Arbeit als Berufsschullehrer aktiv für andere einsetzt, sondern darüber hinaus auch in seiner Freizeit. Zudem verfügt er als ehemaliger Gemeindekommissionspräsident über wertvolle politische Erfahrungen in der Gemeinde Muttenz. Aus all diesen Gründen empfehle ich Ihnen Martin Thurnheer gerne zur Wahl in die Sozialhilfebehörde.

Alain Bai, Gemeinderat Muttenz

Nein zu privaten Versicherungsspionen

In der Schweiz werden jährlich 20 Milliarden Franken an Steuern hinterzogen. Das sind 20 Milliarden Franken, die jährlich bei den Prämienverbilligungen, in Spitälern, in Altersheimen, in Schulen, im Breitensport und beim öffentlichen Verkehr fehlen. Leistungen werden abgebaut, weil Grossaktionäre und Milliardäre sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung entziehen.

Was macht das rechte Parlament dagegen? Es beschliesst ein Gesetz, bei dem im Namen der Missbrauchsbekämpfung private Versicherungsspione mehr Mittel zur Überwachung kriegen, als die Polizei zur Bekämpfung von Terrorismus hat! Alle Sozialversicherten, also wir alle, werden unter einen willkürlichen und völlig unverhältnismässigen Generalverdacht gestellt.

Selten haben die Rechtskonservativen so klar gezeigt, dass ihre Politik nur den Versicherungskonzernen und dem reichsten Prozent dient. Während gegen oben gekuscht wird, tritt man umso härter gegen unten: Keine Regelung ist zu absurd, damit sie nicht gegen Sozialversicherte eingesetzt werden kann (z.B. können Versicherungsspione das Wohn- und Schlafzimmer ohne Genehmigung ausspähen und die Versicherungen – nicht etwa ein Gericht – entscheiden selbst über die Anordnung einer Überwachung). Zu dieser masslosen Überwachung und Willkür sage ich klar Nein am 25. November.

Jonas Eggmann, Co-Präsident SP Muttenz

Wollen Sie mehr Steuern bezahlen?

Wollen Sie wirklich mehr Steuern bezahlen, damit der Kanton künftig auch bei Netto-Einkommen von 130'000 Franken Beiträge an die Krankenkassenprämien bezahlt? Just dies hätte die Prämien-Initiative der SP Baselland nämlich zur Folge. Anstatt die sozial Schwächeren gezielt und bedarfsgerecht zu unterstützen, würden künftig auch Gutverdienende in den Genuss von Prämienverbilligungen kommen. Denn nichts anderes würde mit dem von der SP geforderten Giesskannen-Prinzip passieren. Bereits heute erhalten rund 60'000 Personen im Baselbiet eine Prämienverbilligung. Die Umsetzung der SP-Initiative würde diese Zahl praktisch verdoppeln. Die daraus resultierenden Mehrkosten von jährlich 75 Millionen Franken könnten letztlich nur mit Steuererhöhungen finanziert werden. Dies würde wiederum alle treffen, also auch die sozial Schwächeren. Unser Kanton braucht keine sozialistischen Experimente, sondern eine verantwortungsvolle und vor allem finanzierbare Sozialpolitik.

Deshalb sage ich am 25. November Nein zur Prämien-Initiative der SP Baselland.

Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP

Völkerrecht schützt vor Willkür

Seit es Rechtsstaaten gibt, halten diese untereinander bestimmte Regeln und Vereinbarungen zum friedlichen Zusammenleben fest. Diese Regeln vereinfachen nicht nur die Handelsbeziehungen zwischen den Staaten, sondern garantieren auch der Bevölkerung Schutz vor Willkür und Missbrauch.

Gerade für kleine Staaten wie die Schweiz ist das Völkerrecht ein Garant, seine Interessen auch gegen grössere, mächtigere Staaten durchsetzen zu können. Der Begriff der «fremden Richter», mit dem die SVP in der «Selbstbestimmungs»-Initiative um sich schlägt, ist dabei irreführend: die Schweiz ist, wie die anderen Mitgliedsländer auch, mit Vertretern in die internationalen Gerichte eingebunden.

Die Initiative der SVP suggeriert uns bei deren Annahme eine absolute Souveränität und Selbstbestimmung. Diese Souveränität ist in einer immer besser vernetzten und globalisierten Welt eine Utopie, weltweite Entwicklungen wie beispielsweise die Digitalisierung machen an der Landesgrenze der Schweiz nicht einfach Halt.

Umso wichtiger ist es, dass wir in die internationale Gemeinschaft in irgendeiner Form auch eingebunden sind und mitbestimmen können. Wichtige internationale Verträge werden schon heute dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt. Es braucht diese Initiative also nicht, und ich lehne sie deshalb auch ab.

Roman Brunner, Landrat SP Basel-Landschaft

Nachrichten

Forderung nach maximaler Variabilität

MA. Die Präsidentinnen und Präsidenten fast aller Baselbieter Gemeinden und ihre für den Bereich Bildung zuständigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte forderten an der dritten diesjährigen Tagsatzung «Avenir BL-Gemeinden» vom vergangenen Samstag in Liestal maximale Variabilität in der kommunalen Schulorganisation.

Im Nachgang zur ausserordentlichen Tagsatzung im September haben die Gemeinderäte dem Verband Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG ihre Bedürfnisse für die Organisation der Gemeindeschulen mitgeteilt. Die unterschiedlichen Rückmeldungen zur gewünschten Schulorganisation haben gezeigt, dass es einen veränderten Ansatz mit einer maximalen Breite der Regelungsmöglichkeiten im Sinne grösstmöglicher Gemeindeautonomie und Variabilität braucht, damit sich jede Gemeinde so organisieren kann, wie es der kommunale Souverän für richtig hält.

Die Teilnehmenden der Tagsatzung haben die gemeindevertretenden Führungsstrukturen beauftragt, die Änderungen im Bildungsgesetz zu fordern.

Zum einen wird die Aufzählung aller in der Schulorganisation der Gemeinden zu regelnden Aufgaben gefordert. Des Weiteren wird die Erteilung der Kompetenz an die Gemeinden, welche Aufgaben sie welchem Gremium übertragen, verlangt.

Damit kann jede Gemeinde ihre Schule so organisieren, wie sie es für richtig hält. In Bezug auf die Kreisschulen sind ausserdem detaillierte Regelungen auszuarbeiten resp. der nötige Spielraum zu präzisieren.

Brauchtum

Es ist «Stubetezyt»

Die Trachtengruppe Muttenz lädt zur Stubete mit traditionellen Tänzen und Melodien ein. Foto zVg

Kaum ist das Mässglöggli verklungen, kündigt sich eine weitere unterhaltsame Attraktion an. Ob herbstlich neblig oder nochmals spätsommerlich sonnig, findet am Sonntag, 18. November, in der Aula Donnerbaum am Schanzweg 20 die «Stubete im Donnerbaum» statt. Von 11 bis 17 Uhr bieten bekannte und neue Formationen ein meist volkstümliches Programm mit Musik, Gesang und Tanz. So sind zu hören und zu sehen die Ländlerkapelle Wartebärg, Ländlermusig Oberli, Bürgin, Vetsch, Moser, der Jodlerklub Muttenz, die Kindertanzgruppe Birsfelden/Muttenz, das Chinderchörli Muttenz, ein Mundharmonika Quartett, das Alphornduo Surbaum und die Trachtengruppe Muttenz. Mit besonderer Freude und Stolz erwartet die Trachtengruppe die Gastgruppe aus dem Kanton Obwalden, die Trachtengruppe Kerns. Sie bringt Volkstümliches aus ihrer Region ins Baselbiet.

Zudem wird ein gemeinsamer, kantonsübergreifender Auftritt beider Trachtengruppen zu sehen sein. Eine kleine Festwirtschaft mit warmem und kaltem Buffet und Kaffee und Kuchen sorgt für das leibliche Wohl. Der Eintritt ist frei, alle Formationen treten ohne Gage auf. Die Trachtengruppe Muttenz lädt die Bevölkerung, Freunde und Bekannte aus Nah und Fern zu einem Besuch ein. Alle Formationen freuen sich, vor vollen Rängen auftreten zu dürfen.

Samuel Benz,
Präsident Trachtengruppe Muttenz

Mitteilung

80 Menschen spendeten Blut

Eine beachtliche Anzahl von 80 Menschen aus Muttenz und Umgebung rettet mit einer Blutspende Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam des Samaritervereins Muttenz gebührt grosser Dank.

Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 28. Februar 2019 in Muttenz, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte.

Weitere Informationen unter www.blutspende-basel.ch.

Gabriella Krarup, Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel

Anzeige

Gemeinde-Nachrichten

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat beschliesst folgende Beförderungen zum Leutnant der Stützpunktfeuerwehr Muttenz per 1. 1. 2019:

Wm Stephan Volery
Wm Sonja Dürrenberger
Wm Marko Bahrke

Herzliche Gratulation!

Der Gemeinderat

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Notter Walter Werner, geboren am 28. Februar 1926, von Muttenz und Boswil AG, wohnhaft gewesen in Muttenz, Reichensteinerstrasse 55, APH, gestorben am 13. Oktober 2018.

Eingabefrist: 7. Dezember 2018.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 2305: 471 m², **Gartenanlage «Räbgässli».** Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Prescha Andreas Friedrich, Muttenz; Prescha-Dräyer Rita Elisabeth, Muttenz), Eigentum seit 9. 1. 2012. Erwerber zu GE: Einfache Gesellschaft OR 530 (Schopferer Christian Martin, Muttenz; Schopferer-Sägesser Monika Pia, Muttenz).

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner, Taufsonntag. *Kollekte:* Stiftung Blaues Kreuz Basel.

Wochenveranstaltungen. *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Dienstag.* 14.30 Feldreben: Zyschtigträff. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf mit und Frauenchor – Märt-Kaffi. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Muttenzer Märt. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. – *Samstag, 24. November.* 11.30 Feldreben: Gemeindemittagessen – Gemüserisotto.

Altersheim-Gottesdienste: Freitag, 16. November. APH Zum Park: 15.30 Pfr. Stefan Dietrich. – APH Käppeli: 16.30 Pfr. Stefan Dietrich.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Hubertus-Messe mit der Jagdhornbläsergruppe Ergolz, Eucharistiefeier. Impuls: Emanuel Trueb, Pratteln. 10.15 Chinderträff Glasperle im Stillen Raum der Kirche. 15.30 Gottesdienst für die Vietnamesen-Gemeinde. – *Diözesanes Kirchenopfer* für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs. – **La Santa messa italiana** vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst» in *Kirche heute.* – **Dienstag bis Freitag.** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. 19.30 Kirchgemeindeversammlung im Saal des Pfarreiheims. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Hubertus-Messe mit der Jagdhornbläsergruppe Ergolz am *Sonntag, 18. November,* um 10.15 Uhr, in der röm.-kath. Kirche Muttenz. Impuls: Emanuel Trueb, Pratteln. – **Jassturnier** am *Dienstag, 20. November,* um 11.30 Uhr Mittagessen, anschliessend Jassturnier. Für das Mittagessen ist eine Anmeldung bei Agnes Mangold, Tel. 061 461 67 71, erforderlich.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst, Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 19.00 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäscht. 14.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe im Sunnehuus (Pestalozzistrasse 8).

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Samstag. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 14.30 Donnschtigträff 60plus.

Konzert

Mit Gospel in die Weihnachtszeit

Der Chor «Let's GOspel» stimmt in eine entspannte, besinnliche Weihnachtszeit ein. Foto zVg

Das Gospel-Konzert findet in der Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz statt.

Mit einem fetzigen Programm, in dem auch besinnliche Töne Platz haben, läutet der Chor «Let's GOspel» die Adventszeit ein. Die Konzerte finden statt am 23., 24. und 25. November.

Auf die Advents- und Weihnachtszeit freuen sich die meisten Menschen. Aber einige fürchten den Einkaufsstress, die Hektik und die Spannungen in der Familie, die sich in dieser Zeit verstärkt entladen. Das Gospel-Konzert in der Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz setzt einen anderen Schwerpunkt. Hier werden die Besucher beschenkt. Sie können sich zurücklehnen und einfach geniessen. Der Eintritt ist frei; am Schluss gibt es Punsch und Christstollen.

Königliche Leckerbissen

Dieses Jahr überrascht der 50-köpfige Chor seine Gäste mit Songs von grossen Namen wie Bob Marley und Alicia Keys. Fans von Meghan und Harry kommen besonders auf ihre Rechnung. Der Chor singt «Stand by me» mit demselben Arrangement, das auch bei der royalen Hochzeit erklang. Begleitet werden die Sänger von einer Profi-Band. Für besonderes Gänsehaut-Feeling sorgen die Solisteneinlagen.

Soziale Brocki

Natürlich organisiert die Blaukreuz-Brockenhalle nicht nur veranstaltungen. Sie bietet alles, was man sich von einer Brocki wünscht: Verkauf von günstigen Möbeln, Kleidern oder Spielsachen, Räumungen, Entsorgungen und Umzüge. Die Brocki, die zur Stiftung Jugendsozialwerk gehört, unterstützt ausserdem stellenlose Menschen auf ihrem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

Nach dem letzten Lied müssen die Besucher nicht gleich nach Hause. Sie können das Konzert bei Punsch und Christstollen ausklingen lassen. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Mirjam Jauslin, Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL

Veranstaltungsinfos
23. bis 25. November, Freitag und Samstag, 19.30 Uhr, Sonntag, 17 Uhr, Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz, Hofackerstrasse 12.
Weitere Infos:
www.brocki-jsw.ch

Kirche

Ökumenischer Zyschtigträff

Am Dienstag, 20. November, um 14.30 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus Feldreben der nächste Zyschtigträff statt. Thema wird «Der kleine Einsiedler auf dem Weg zum Glück» sein, eine von Musik untermalte Erzählung. Cornelis Rutgers ist als Theaterpädagoge tätig und seit 2016 mit seinem Erzählprogramm unterwegs. Die Geschichte handelt von einem Menschen auf der Suche, auf dem Weg zum Glück. Dabei sind es immer die kleinen Dinge, die den Weg zu diesem Glück ausmachen. Eine bezaubernde Geschichte über die Weisheit des Lebens. Begleitende Klaviermusik von Eric Satie gibt Gelegenheit, diese schönen Inhalte der Erzählung zu verinnerlichen und zu verarbeiten. Sind Sie mit dabei? Das Vorbereitungsteam des Zyschtigträffs freut sich auf Sie! Anschliessend wird ein feines Zvieri serviert. Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, 076 472 50 78.

Sekretariat der Kirchgemeinde Muttenz

Anzeige

Basketball Herren 3. Liga

Eine Heimniederlage nach zwei Erfolgen in fremden Hallen

Der TV Muttenz unterliegt der äusserst treffsicheren dritten Mannschaft des BC Arlesheim mit 63:77 (32:42).

Von Reto Wehrli*

Die neue Saison begann für die Muttenzer Drittligisten mit zwei Auswärtseinsätzen, die sie beide gewinnen konnten: gegen CVJM Birsfelden (69:47) und gegen die Basilisks der Swiss International School Basel (69:62). Ausgerechnet im Heimspieldebüt zogen sie dann erstmals den Kürzeren.

Hektischer Beginn

Die Partie gegen das junge Arlesheimer Team startete mit beidseits hektischen Angriffen, die hüben wie drüben an gut stehenden Verteidigungszonen abprallten. Unter diesen Umständen taten sich zunächst beide Mannschaften schwer mit aussichtsreichen Abschlüssen – nach Ablauf von fünf Minuten gelangen dann den Arlesheimern zunehmend Treffer, während die

Auf der Suche nach der Lücke: Die Muttenzer Olivier Kunz, Jaakko Yli und Pascal Wetzstein (rotschwarz, von links) umspielen die Arlesheimer Zone.

Foto Reto Wehrli

Muttenzer fast gänzlich auf Freiwürfe angewiesen blieben. Da die Gäste jedoch ziemlich sorglos foulten, ergaben sich diese Chancen recht oft, und das Heimteam lag nach dem ersten Viertel lediglich mit 18:21 zurück.

Vom zweiten Abschnitt an drehten die Arlesheimer spürbar auf und setzten sich innerhalb von drei Minuten auf zehn Zähler Differenz ab (30:20). Auf Muttenzer Seite zeigte sich derweil ein allzu bekanntes Bild: Wurfversuche von ausserhalb der Zone und kein Teamkollege am Rebound. Die Einheimischen vermochten in diesem Viertel ihren Rückstand konstant zu halten (32:42), mehr aber auch nicht. Arlesheim blieb bei enormem Tempo präziser und variantenreicher im Zusammenspiel.

Arlesheimer Lauf

Nach der Pause kehrten die Muttenzer mit dem sichtlichen Vorsatz zurück, ihr Offensivspiel effektiver zu gestalten. Auf diese Weise konnten sie während vier Minuten gelinde aufholen (38:45), wurden dann aber von einem Lauf der Arlesheimer erneut zurückgeworfen. Die Gäste waren gegen die verteidigenden Rotschwarzen zu oft durchsetzungsfähig – was den Einheimischen erst in der Schlussphase dieses Viertels vermehrt gelang. Diese eine Minute sorgte unversehens für eine wiederum spannendere Lage, schloss der TVM doch bis auf 52:55 zum Gastteam auf.

Die Muttenzer Fortüne hielt auch zu Beginn des letzten Viertels noch an: Daniel Mathys schnappte sich in den ersten dreissig Sekunden mit einem reaktionsschnellen Steal den Ball und konnte gar auf 54:55 verkürzen. Zwei Minuten später setzten die Arlesheimer jedoch wieder zu einer ihrer berüchtigten Trefferserien an und verschafften sich zusehends Luft. Im Muttenzer Lager vermochte niemand mehr zu reagieren – das Heimteam erlebte vielmehr eine sechs Minuten anhaltende Durststrecke. So endete der Match mit einer deutlichen Arlesheimer Führung (77:63), als ob es nie etwas anderes gegeben hätte. **für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – BC Arlesheim 3 63:77 (32:42)
Es spielten: Daniel Mathys (8), Pascal Pellicioli (21), Fabio Gehring (7), Olivier Kunz (4), Jan Seiler (9), Jaakko Yli (9), Pascal Wetzstein (5). Trainer: Kaspar Lang.

Basketball U13

Auch am zweiten Spieltag siegreich

Der TV Muttenz bezwingt Pratteln und die Basler Basilisks.

Am vergangenen Wochenende absolvierte der TV Muttenz Basket bereits seinen zweiten Spieltag. Auf die zwei Siege des ersten Tages folgten nun zwei weitere. Gegen den BC Pratteln war der TVM für einmal in Weiss unterwegs, da Pratteln ebenfalls Rot trägt. Doch dies tat dem munteren Auftritt des Muttenzer Teams keinen Abbruch. Besonders die Leistungsträger Jesse Schröer, Keno Suter, Erol Demir und Engînçan Uludag ermöglichten dem Muttenzer Spiel eine überlegene Führung. Ihr Mittun in den Teams der höheren Kategorien des letzten Jahres machte sich nun deutlich bemerkbar. Auch die übrigen Muttenzerinnen und Muttenzer zeigten einen tollen Einsatz und konnten sichtbare Fortschritte zeigen. Die bis zum Schluss aufopferungsvoll kämpfenden Prattler mussten sich mit 16:64 geschlagen geben.

Die U13-Equipe in der Besetzung des zweiten Matchs: Stehend (von links): Meo Suter (Tischoffizieller), Leandro Mangani, Aylin Taskin, Erol Demir, Engincan Uludag, Nelio Gautschi, Giordano Rosati, Jesse Schröer; kniend (von links): Jaro Seiler, Ela Mühlethaler, Mario Putrino, Santiago Lopes Nunes, Keno Suter, Nicole Jochim (Trainerin).

Foto zVg TV Muttenz Basket

Im zweiten Spiel wurde das Muttenzer Team stärker gefordert. Gegner waren die Basilisks aus der Swiss International School Basel. Gleich zu Beginn überrumpelten die schnellen Muttenzer noch ihre Kontrahenten und Suter und Schröer zeigten tolle Zusammenspiele, mit denen sie ihre Mannschaft in Front brachten. Die versierten Basilisks konterten jedoch die schnelle 12:4-Führung und blieben den Muttenzern auf den Fersen. So endete das zweite und das dritte Viertel jeweils ausgeglichen mit 10:10.

Im letzten Abschnitt drehten die Basilisken weiter auf, während die Roten einen Moment lang in der Defensive zu passiv agierten. Der Vorsprung betrug plötzlich nur noch vier Punkte, doch die Muttenzer bewahrten die Nerven, verhinderten weitere Gegentreffer und konnten selber noch einen Korb erzielen, sodass der Match am Ende mit 40:34 an Muttenz ging.

Die Muttenzer Mannschaft zeigte mit diesem schönen Erfolg, dass sie noch viel Luft nach oben hat und zusetzen kann, wenn der Spielverlauf es erfordert.

Nicole Jochim
für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – BC Pratteln 64:16 (32:8)
Es spielten: Erol Demir, Ela Mühlethaler, Mario Putrino, Egincan Uludag, Ivan Dabovic, Keno Suter, Nelio Gautschi, Jaël Ruch, Jesse Schröer, Leandro Tiburselli, Leandro Mangani. Trainerin: Nicole Jochim.

TV Muttenz – Basilisks Basketball 40:34 (22:14)
Es spielten: Erol Demir, Ela Mühlethaler, Mario Putrino, Engincan Uludag, Aylin Taskin, Santiago Lopes Nunes, Keno Suter, Nelio Gautschi, Giordano Rosati, Jesse Schröer, Jaro Seiler, Leandro Mangani. Trainerin: Nicole Jochim.

Basketball Juniorinnen U20

Dank Pressverteidigung aufgeweckt und offensiv gefährlich

Der TV Muttenz dreht nach einem Pausenrückstand das Spiel gegen Jura Basket und siegt noch mit 35:27.

Von Reto Wehrli*

In der ersten Halbzeit war die Verteidigung der Jurassierinnen noch kompakt. Die Muttenzerinnen Angie Rosario-Baez, Janis Portmann, Stefanie Madöry (im Hintergrund) und Janine Zumbach (rotschwarz, v.l.) kreisen um das Defensivbollwerk der Gegnerinnen. Foto Reto Wehrli

Die Vorrunde begann schon Mitte Oktober auswärts mit einer Partie gegen den BC Arlesheim. Gegen die ewigen Titelhalterinnen aus dem Bezirkshauptort kassierten die Muttenzerinnen die erwartete Niederlage (36:84). Anlässlich des ersten Heimspiels mussten sie sich dann mit den Alterskolleginnen von Jura Basket befassen. In diesem Match verliefen die ersten drei Minuten gänzlich punktelos. Danach ging beidseits der Korbreigen los, bei dem allerdings jeweils die Jurassierinnen vorlegten. Und dies immer deutlicher: Mit zwei Dreiern und einer präsenten Verteidigung zwangen sie die Muttenzerinnen zusehends auf Distanz. Die Gäste gewannen das erste Viertel 12:6, verloren jedoch in der siebten Minute eine Spielerin durch eine Fussgelenkverletzung und waren von da an nur noch zu fünft.

Die Reduktion der gegnerischen Besetzung auf das minimale Quintett musste natürlich den Einheimischen zum Vorteil gereichen, doch so rasch machte sich dies nicht bemerkbar. Vielmehr waren die Schwarzroten im zweiten Viertel von einem derart anhaltenden Trefferpech geplagt, dass trotz zahlreicher Offensivaktionen und Abschlussversuche nur ein einziger Korb aus zehn Minuten resultierte. Die Gegnerinnen hielten ihren Korb eindrücklich abgeschottet und brachten es offensiv immerhin auf sechs Zähler, sodass der TVM in der Mittelpause mit zehn Punkten im Hintertreffen lag (8:18).

Für die zweite Halbzeit liess die Muttenzer Trainerin Johanna Hänger ihre Spielerinnen Pressverteidigung praktizieren, was ihnen dazu verhalf, auch im Angriff konzentrierter vorzugehen und aggressiver die Nähe zum Korb zu suchen. Nun kehrten sich die Verhältnisse ins Gegenteil um: Mit druckvoller Offensive holten die Muttenzerinnen unaufhaltsam auf und kippten den Punktestand nach fünf Minuten bereits zu ihren Gunsten (19:18). Die Gäste blieben derweil trefferlos – und dies bis zum Ende des Viertels. Mit 22:18 lag nun der Vorteil moderat auf Seiten des Heimteams.

Harmlose Jurassierinnen

Auch in der Startphase des Schlussabschnitts bemächtigten sich die Muttenzerinnen wiederholt des Balls und zogen in 90 Sekunden auf 27:18 davon. Die Gegnerinnen blieben in ihren Würfen zu harmlos oder scheiterten unter dem defensiven Druck der Einheimischen bereits in ihren Zuspielen. Trotz einer Auszeit blieb das Gastteam anhaltend zu einer abwartend-statischen Offensive verurteilt – so wie es den Muttenzerinnen in der ersten Halbzeit ergangen war. Nach vier trefferlosen Minuten begannen dann auch die Jurassierinnen wieder zu skoren, landeten dabei sogar zwei Dreier und verkürzten ihren Rückstand auf diese Weise auf weniger als zehn Punkte. Den Einheimischen aber reichte dies, um etwas unverhofft, aber dank ihrer Leistungssteigerung in der zweiten Matchhälfte doch verdient als Siegerinnen aus der Halle zu gehen.

**für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz – Jura Basket 35:27 (8:18)
Es spielten: Angie Rosario-Baez (7), Lisa Mathys (1), Anabel Siamaki (21), Tizziana Dräyer Gómez, Janis Portmann, Nathalie Galvagno, Jill Keiser, Stefanie Madöry (2), Janine Zumbach (4). Trainerin: Johanna Hänger.

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Eine eindrückliche Halbzeit reichte

Der SV Muttenz übersteht die 1. Runde gegen Prishtina Bern.

In einer äusserst unterhaltsamen Partie setzte sich der SV Muttenz gegen den FC Prishtina Bern mit 4:2 durch. Massgeblichen Anteil am Erfolg der Einheimischen hatte der dreifache Torschütze Manuel Alessio, der sich in überragender Form präsentierte.

Nach gewissen Anfangsschwierigkeiten zeigte die Truppe von Trainer Peter Schädler in den ersten 45 Minuten nochmals eindrücklich, was sie in dieser Hinrunde auszeichnete. Dank grosser Laufbereitschaft gepaart mit Kombinationsfreude dominierte sie ihren Gegner bis zur Pause deutlich. Die erste gefährliche Muttenzer Aktion bereitete Nicola Gassmann über die linke Seite wunderbar vor. In der Mitte scheiterte aber Alessio mit seinem Direktschuss am mirakulös reagierenden Prishtina-Hüter Albano Gjokaj, der das Leder reflexartig über die Latte lenkte.

Offener Schlagabtausch

Im Anschluss an einen Eckball von Luca Brunner, den der aufgerückte Thomas Eggenberger am hinteren Pfosten ungehindert einnickte, gingen die Gastgeber verdientermassen in Führung. Weil die Gästeabwehr dem Tempo von Alessio nicht gewachsen war, hiess es fünf Minuten später bereits 2:0. Der Goalgetter der Hausherren zog knapp über der Mittellinie mit dem Leder am Fuss auf und davon und überwand Gjokaj sicher. Nach einer halben Stunde traf der Muttenzer Topskorer mit einem abgefälschten Schuss erneut ins Netz.

In der zweiten Halbzeit war dann jedoch der Auftritt der Rotschwarzen nicht mehr so überzeugend. Sie verschliefen den Start völlig und kassierten bereits in der 47. Minute den ersten Gegentreffer. Dardan Mehmeti profitierte von einem Muttenzer Ballverlust und bezwang Schlussmann Niklas Lindenthal. Die Berner pressten nun energischer und bereiteten so den Einheimischen Probleme. In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit heissen Szenen vor beiden Toren.

Nun gegen Frauenfeld

Da Brunner am glänzenden Gjokaj scheiterte und Alessios Flachschuss um Zentimeter am Pfosten vorbeistrich, war die Begegnung eine Viertelstunde vor Schluss plötzlich wieder völlig offen, denn Timur Yesildag nutzte einen Baselbieter Fehler im Spielaufbau resolut aus und markierte den Anschlusstreffer. Nur acht Minuten später sorgte allerdings das Heimteam wieder für klare Verhältnisse. Eine schnelle Kombination brachte Brunner in Abschlussposition und dessen harten Flachschuss konnte Gjokaj nicht blockieren, sodass der omnipräsente Alessio zum 4:2-Endresultat einschoss.

Der Muttenzer Gegner in der 2. Qualifikationsrunde wird der FC Frauenfeld sein. Die Ostschweizer sind voraussichtlich am Samstag, 20. April 2019, auf dem Margelacker zu Gast.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Telegramm

SV Muttenz – FC Prishtina Bern 4:2 (3:0)

Margelacker. – 130 Zuschauer. – Tore: 20. Eggenberger 1:0. 25. Alessio 2:0. 30. Alessio 3:0. 47. Dardan Mehmeti 3:1. 75. Yesildag 3:2. 82. Alessio 4:2.

Muttenz: Lindenthal; Eggenberger, Sprecher, Beck, Gassmann; Eraslan; Minnig, Kamber, Koç (73. Muelle); Alessio, Brunner (89. Hänggi).

Judo

Eine Silbermedaille bringt Evelyne Tschopp in die Top Ten

Am Grand Prix in Tashkent muss sich die Muttenzerin lediglich Überfliegerin Majlinda Kelmendi geschlagen geben.

Von Brigitta Pflugshaupt*

Am Grand-Slam-Turnier in Abu Dhabi Ende Oktober verpasste Evelyne Tschopp bis 52 Kilogramm eine Medaille. Sie gewann zwar ihren ersten Kampf gegen die Spanierin Nina Esteo-Linné mit zwei Wazaari, verlor dann in der nächsten Runde aber im Golden Score gegen die Britin Chelsey Giles etwas überraschend. In der Hoffnungsrunde erging es ihr gegen die Israelin Gili Cohen nicht besser. Trotz Verletzung am Kopf und mit Turban antretend ging Cohen früh in Führung und doppelte mit einem zweiten Wazaari nach. Tschopp beendete das Turnier damit auf Rang 7.

Zufrieden: Evelyne Tschopp freut sich nach einem erfolgreichen Kampf am Turnier in Tashkent.
Foto Brigitta Pflugshaupt

Am vergangenen Wochenende reiste die Baselbieterin nach Usbekistan an den Grand Prix von Tashkent, natürlich mit dem Ziel, wieder eine Medaille zu gewinnen. Nach einem Freilos in der ersten Runde trat die Schweizerin gegen Mariana Esteves aus Portugal an. Tschopp punktete mit einem Wazaari und konnte den Kampf durch einen zweiten Wazaari für einen Fusswurf vorzeitig beenden.

Im Viertelfinale traf sie auf die Türkin Irem Korkmaz. Nach nur einer halben Minute fand sich diese in einem Festhalter, den Tschopp sicher hielt und Ippon gewann. Im Halbfinale hiess die Gegnerin Agata Perenc aus Polen, gegen die Tschopp schon früher in dieser Saison gesiegt hatte. Auch die Osteuropäerin musste sich in einem Festhalter der 27-jährigen Muttenzerin geschlagen geben.

Keine Zurückhaltung

Im Finale kam es zu einer Neuauflage des Duells am Pariser Grand-Slam-Turnier 2015: Die Gegnerin für Tschopp war niemand Geringeres als die amtierende Olympiasiegerin Majlinda Kelmendi. Tschopp trat sehr entschlossen auf und verhinderte geschickt, dass die Kosovarin ihren Schultergriff ansetzen konnte. Keine Spur von Zurückhaltung gegenüber der Überfliegerin der Gewichtsklasse war auf der Schweizer Seite auszumachen. Der Kampf war über lange Zeit sehr ausgeglichen, Tschopp war sogar eine Spur angriffiger. Ein kleiner Fehler genügte aber und Kelmendi nutzte blitzschnell ihre Chance und konnte die Baselbieterin mit einem Hüftwurf Ippon werfen. Tschopp muss nach sechs Begegnungen weiterhin auf ihren ersten Sieg gegen Kelmendi warten.

Ihre Silbermedaille in Tashkent bringt Evelyne Tschopp 490 weitere Punkte in der Weltrangliste ein und damit wohl den ersten Top-Ten-Platz ihrer Karriere. Das nächste und letzte Turnier dieses Jahres wird im Dezember das Masters sein – wie im Tennis das Saison-Schlussturnier der Weltbesten!

**Judo beider Basel*

Kegeln

Höhepunkt der Vereinsgeschichte

Der KK Asphalt Brothers aus Muttenz gewinnt den nationalen Klubwettkampf.

Nach mehrmaligen Erfolgen im regionalen Cup und der Meisterschaft ist dem Kegelklub Asphalt Brothers der Höhepunkt in der Vereinsgeschichte gelungen: Der mit Mario Aenishänsli, Ueli Reber (beide Muttenz), Carlo Bickel, Erich Kiefer (beide Basel), Manfred Bohler (Möhlin), Bruno Bordignon (Reinach) und Nik Wendelspiess (Gelterkinden) angetretene Klub wurde am vorletzten Wochenende im Basler Bläsi-Kegelcenter Schweizer Meister der höchsten nationalen Kegler-Kategorie (A). Ein Erfolg, der zuvor keinem Team aus dem Kanton Basel-Landschaft gelungen war.

Der einst von drei Brüdern gegründete Verein gehört seit 1980 zum Schweizerischem Sportkeglerverband. Training, Meisterschaft und Cupspiele (BS und BL) werden jeweils auf der Heimbahn im Restaurant Schützenhaus in Muttenz durchgeführt. *Ruedi Moser, Präsident KK Asphalt Brothers*

Rangliste Schweizerische Klubmeisterschaft, Kategorie A:
1. KK Asphalt Brothers (Muttenz)
2. KK Alpenrösli (Giswil)
3. KK Holtjäger (Giswil)

Das Meisterteam des KK Asphalt Brothers: Stehend (v.l.): Nik Wendelspiess, Mario Aenishänsli, Ueli Reber, Ruedi Moser (Präsident), Erich Kiefer; kniend (v.l.): Manfred Bohler, Bruno Bordignon, Carlo Bickel.
Foto zVg KK Asphalt Brothers

Handball 3. Liga

Das «Eins» siegt im internen Duell

Es ist schon speziell, wenn beide Aktiv-Mannschaften in derselben Gruppe derselben Liga spielen. Aber diese Saison ist es wirklich so. Und so kam es am Freitagabend letzter Woche in der für beide Mannschaften heimischen Kriegackerhalle zum ersten Duell zwischen dem «Zwei» und dem «Eins» des TV Muttenz.

In einem animierten Spiel trennte man sich in etwa im Verhältnis des Trainingsaufwandes mit 13:38 (8:27). Damit liegt das «Eins» mit sieben Punkten aus fünf Partien auf dem 4. Platz, das «Zwei» mit einem Zähler weniger bei einem Spiel mehr auf dem 7. Rang der 10er-Gruppe.

Urs-Martin Koch für den TV Muttenz Handball

TV Muttenz II – TV Muttenz 13:38 (8:27)
Muttenz II: Julian Bächtold, David Esparza; Yves Habegger, Pascal Liederer, Alexander Kevin Mah, Aurélien Martinez, Mirko Meyer, Raphael Reinhard, Florian Rietschi, Raphael Thomi; Trainer: Roger Meier, David Fromm.

Muttenz I: Sebastian Ebneter; Simon Altwegg, Cyrill Bielmann, Alberto Boullosa, Ricardo Cardoso, Marco Güntert, Dominik Koch, Raphael Koller, Noah Mensch, Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus, Stefan Schneilin, Cyrill Vögtlin; Trainer Artur Ritter, Tim Kramer.

Konzert

Musikverein verspricht beste Unterhaltung am Musigobe

Der Musikverein öffnet am Samstag, 24. November, um 19.30 Uhr, die Türen des Mittenza-Saals und lädt zum Konzertabend ein.

Von Andrea Bürgin*

Unter der Direktion von Bence Toth dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein abwechslungsreiches Konzertprogramm freuen. Das bewährte Ansage-Duo Beni und Micha werden das Publikum galant und charmant durch vielfältige Kompositionen führen.

Der diesjährige Musigobe wird mit einer Fanfare würdig eröffnet und anspruchsvoll konzertant geht es im ersten Teil des Programms auch weiter. Der Musikverein freut sich, dem Publikum unter anderem ein Potpourri von Andrew Lloyd Webber zu präsentieren. Bei diesem Stück werden nicht nur Musicalfans schwach. Auch die Mitglieder des Musikvereins Muttenz werden bei dieser Komposition in Erinnerung schwelgen. Verhalf sie doch am kantonalen Musiktag in Oberdorf zum zweiten Rang. Danach geht es zusammen mit dem Musikverein über den Maloja. Lassen Sie sich den «Malojawind» im Arrangement von Christoph Walter um die Ohren sausen. Nach diesem Schottisch geht es mit südländischen Rhythmen, dem «Mambo Inn» weiter und vor der Pause kommen die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Genuss vom Marsch «Aces High».

Mit neuen Ideen ist der Musikverein Muttenz auf der Bühne immer wieder für eine Überraschung gut. Foto zVg

Wer sein Glück während der Pause bei den Tombola-Losen nicht gefunden hat, dessen Geist beziehungsweise «Spirit» findet zumindest musikalisch seine Zufriedenheit im zweiten Konzertteil. Mit «Festival Spirit» wird in den zweiten Teil des Abends gestartet. Mit Swing und Pop gehts weiter. Die Schlagstöcke, sogenannte Boowhackers haben ihren grossen Auftritt. Mit einer Mährischen Polka vom Komponisten Methodej Prajka erklingt ein neues Genre. In Szene gesetzt werden zudem die Solisten mit dem Stück «Happy Trombones». Nach einem kurzen Abstecher nach Paris macht ein Hit der Gruppe Queen den Abschluss vom Musigobe 2018.

Der Musikverein freut sich auf zahlreiche Gäste und verspricht ein paar gesellige und gemütliche Stunden. Nutzen Sie die Gelegenheit des Vorverkaufs heute Freitag, 16. November, ab 18 Uhr, bei Dropa Drogerie Dietschi an der Hauptstrasse 58.

**für den Musikverein Muttenz*

Was ist in Muttenz los?

November

Fr 16. **Gospelkonzert.**
Konzert Gospelchor Dornach, 20 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.

Sa 17. **Kerzenziehen.**
Öffentliches Kerzenziehen, 13 bis 17.30 Uhr, gedeckter Veloschopf, Stettbrunnenweg 29/30.

Tischtennis.
NLA-Herren,TTC Rio-Star Muttenz – TTC Wil SG, 15 Uhr, Kriegackerturnhalle, Gründenstrasse 32.

So 18. **Kerzenziehen.**
Öffentliches Kerzenziehen, 10.30 bis 17 Uhr, gedeckter Veloschopf, Stettbrunnenweg 29/30.

Stubete Trachtengruppe Muttenz.
Volkstümliche Stubete mit Musik, Tanz und Gesang, 11 bis 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Di 20. **Zyschtigträff.**
«Der kleine Einsiedler auf dem Weg zum Glück» – Erzählung von Musik untermalt, Zvieri, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

Mi 21. **Dorfmarkt.**
9 bis 18 Uhr, ab Haltestelle Dorf bis zur Kirche St. Arbogast der Hauptstrasse entlang.

Fr 23. **Vernissage.**
Ausstellung von Doris Monfregola, Bilder, Kalender, Bilderbücher, 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

Gospel in der Brocki.
Konzert «Let's GOspel-Chor», 19.30 bis 21 Uhr, Blaukreuz-Brockenhalle, Hofackerstrasse 12.

Sa 24. **Risottoessen.**
Gemeindemittagessen der reformierten Kirchgemeinde, 11.30 bis 13.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben.

Potpourri-Anlass.
Film «On the Way to School», Abendessen: Menu aus Eritrea, 18 bis 22 Uhr, M8, Kompetenzzentrum für Hausarbeiten, St. Jakobstrasse 8.

Musigobe.
Jahreskonzert Musikverein Muttenz, Musigbar im Anschluss, Kuchenbuffet, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

Gospel in der Brocki.
Konzert «Let's GOspel-Chor», 19.30 bis 21 Uhr, Blaukreuz-Brockenhalle, Hofackerstrasse 12.

So 25. **Museumssonntag.**
Ortsmuseum geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Gospel in der Brocki.
Konzert «Let's GOspel-Chor», 17 Uhr, Blaukreuz-Brockenhalle, Hofackerstrasse 12.

Mi 28. **Treffpunkt für alle ab 55.**
14 bis 17 Uhr, Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Kreativ-Nachmittag.
15 bis 17 Uhr, modische Ketten selbst gemacht, mit Gabriella Bonalumi, Anmeldung unter 061 462 01 46 oder gabriella@bonalumi.ch, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 29. **Mittelamerika – Multimediavortrag.**
19.30 bis 21.45 Uhr, Mittenza, Hauptstrasse 4.

Fr 30. **Orchesterkonzert.**
Konzert Juventus Musica Basel, «Amerika», 20 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 57.

Dezember

Sa 1. **Adventsausflug zum Christkindlimarkt St. Gallen.**
Inklusive Stadtführung, auch für Nichtmitglieder, Anmeldung: Margrit Benz, Unter Brieschhalden 1, 4132 Muttenz oder www.frauenverein-muttenz.ch

So 2. **Besuch beim Santichlaus im Wald.**
Geschichte, Grätimaa backen, 13.30 bis 17.30 Uhr, Sulzkopfhütte.

Mo 3. **PC Support.**
14 bis 17 Uhr, Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Di 4. **Bürgergemeindeversammlung.**
19.30 Uhr, katholisches Pfarreiheim, Tramstrasse 55.

Mi 5. **Die Grauen Stare – Adventsfeier für Senioren.**
Konzertbeginn 15 Uhr, evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4.

Mi 5. bis Do 6. **Santichlaus macht Hausbesuche.**
Familien, Kindergärten, Spielgruppen, Firmen und Vereine werden besucht, Infos und Anmeldung: www.santichlaus-muttenz.jimdo.com

Do 6. **Klassische Musik Harfe und Querflöte.**
Leitung Olga Bernasconi, 15 bis 16 Uhr, APH Käppeli, MZR/UG, Reichensteinerstrasse 55.

Tischtennis.
NLA Damen, TTC Rio-Star Muttenz – TTC Neuhausen, 17 Uhr, Kriegackerturnhalle, Gründenstrasse 32.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Laienbühne

Beifallssturm für das Erlebnis des grossen Jubiläums-Musicals

Mit ihrer Aufführung von «Anatevka» trifft die seit 40 Jahren aktive Gruppe den richtigen Ton – Pratteln ist begeistert.

Von Reto Wehrli

Da ist die traditionelle Welt in Anatevka noch in Ordnung: Tevjes älteste Tochter Zeitel (Orina Vogt) wird nach guter Sitte unter einem Baldachin mit Schneider Mottel (Maurice Koller) vermählt. Fotos Reto Wehrli

Mit stehender Ovation feierte das Publikum am vergangenen Freitag die Premiere von «Anatevka (Fiddler on the Roof)» und gratulierte damit zugleich der jubilierenden Laienbühne Pratteln zu ihrem 40-jährigen Bestehen. Die Gruppe richtet zum Jubiläum mit sehr grosser Kelle an: Ihre Musical-Aufführung dauert netto drei Stunden, die halbstündige Pause kommt noch hinzu. Damit setzen die Prattler gegenüber dem Gymnasium Muttenz, das den «Fiddler» im Jahr 2009 in einer stark beachteten Produktion zeigte, noch einen drauf; denn die Version der Laienbühne kommt nicht nur komplett mit der Schlussszene daher, die man beim Gym missen musste, sondern sogar um ein jiddisches Lied ergänzt – das allerdings stilistisch als Fremdkörper erkennbar bleibt.

Jüdisches Leben im Osten

Die stark episodische Handlung kreist um das Paar Tevje und Golde, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts im russisch-ukrainischen Dorf Anatevka fünf Töchter grosszieht und dabei viele existenzielle Sorgen mit der jüdischen Bevölkerung im Ort teilt. Die Gemeinschaft beschwört ihre Identität, indem sie sich an ihre Traditionen hält. Doch der Wandel der Zeit erreicht auch Anatevka. Und so wird Tevje damit konfrontiert, dass seine Töchter sich nicht nach alter Väter Sitte durch Heiratsvermittlerinnen mit Männern verkuppeln lassen wollen, die ihren Eltern genehm sind. Der gutmütige Tevje lässt sich erweichen und willigt ein, dass Zeitel, seine Erstgeborene, die Gattin des Schneiders Mottel werden darf und Hodel, die Zweitälteste, dem Revoluzzer Perchik in die Verbannung nach Sibirien folgt.

Tevjes Toleranz kennt jedoch eine Grenze – und die ist erreicht, als sein drittes Mädchen Chava sich mit dem christlichen Russen Fedja verlobt. Über der jüdischen Gemeinde braut sich allerdings noch mehr Unheil zusammen. Erst wurde Zeitels Hochzeit durch einen Überfall russischer Soldaten gestört – dann ergeht der Befehl, dass die jüdische Bevölkerung des gesamten Bezirks ihre Häuser verlassen muss.

Eine sehr grosse Kiste

«Anatevka» gilt als Musical, das für Amateurgruppen machbar ist. Es ist aber auch ein Werk, das Laien an ihre Grenzen bringt. Eine solche Produktion mit einem 27 Personen umfassenden Schauspielensemble, 16 zusätzlichen Chormitgliedern und einem 27-köpfigen Orchester

Fortsetzung auf Seite 17

Der kecke Student Perchik (Flurin Manetsch) bringt frischen Wind ins Dorf. Er wagt gar ein Tänzchen mit Hodel (Milena Brogly).

Diese Liebe geht zu weit: Chava (Stephanie Ebner) lässt sich mit Fedja (Daniel Rath) ein, einem russischen Christen.

Weihnachts-gutzi im Offenverkauf

Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.50
Gültig: bis 16. Dezember 2018

MIGROS Take Away

WERT Fr. **5.–** RABATT

Einlösbar beim Kauf ab 500 g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away (Offenware)

z.B. 500 g Mailänderli
Fr. 14.50 statt Fr. 19.50

Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

7 617002 092914

Baumfällungen/Rodungen
Rodungsarbeiten sind mit unserem Equipment kein Problem. Unmögliches Terrain fordert uns heraus.

Team Vertikal GmbH
Breitenweg 7 · 4133 Pratteln · Tel 061 599 28 28
info@team-vertikal.ch · www.team-vertikal.ch

049140

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11
4452 Itingen
☎ 061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**
www.reinhardt.ch

Kein Inserat ist uns zu klein – aber auch keines zu gross

LAMPEN Shop

TOTALAUSVERKAUF
FREITAG 16.11.2018 AB 9.00 UHR
SAMSTAG 17.11.2018 AB 9.00 UHR

RIESENAUSWAHL AN WOHNRAUM- UND AUSSEN-BELEUCHTUNG

BIS ZU 80% RABATT

HAUPTSTRASSE 16, 4450 SISSACH

Weil Sie wissen, was wir tun.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

KÜCHEN NEU-ERÖFFNUNG ...nach komplettem Umbau im 2. OG

Sensationelle ERÖFFUNGS ANGEBOTE warten auf Sie!

SIEMENS Geschirrspüler **GESCHENKT*** beim Kauf einer frei geplanten Küche

EEK** A++
SN636X03ME
EEK** = Energie-Effizienzklasse recht auf einer Skala von A+++ bis D.
UVP ~~955.-~~

+ MÖBEL BROTZ Einkaufsgutschein **GESCHENKT*** im Wert von **500.–** für Ihren nächsten Einkauf

* Beim Kauf einer frei geplanten Küche ab 5000.- Ausgenommen in Prospekten und Anzeigen beworbene, sowie bereits reduzierte Ware, sowie nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. **Gültig bis 01.12. 2018**

MÖBEL BROTZ

E-Mail: info@brotz.de
Internet: www.brotz.de

Möbel Brotz GmbH, Hauptstraße 74, D-79730 Murg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr,
Tel. +49 (0) 77 63 80 00-0

Fortsetzung von Seite 15

auf die Bühne zu bringen, ist eine herausragende Leistung und hat volle Anerkennung verdient. Niggi Reiniger (Regie), Bernhard Dittmann (musikalische Leitung), Denise Lutz (Choreografie) und Evi Burkhalter (Korrepetition) haben eine immense Herausforderung zur allgemeinen Begeisterung bewältigt.

Dass bei einem derartig dimensionierten Projekt nicht jede Einzelheit zur Perfektion getrieben werden kann, ist zu verschmerzen. Auch hinterliess der enge Zeitplan seine Spuren – in manchen Phasen besass die Premiere noch eher den Charakter einer Generalprobe. Eine wesentliche, inszenierungsimmanente Schwäche bildete indes einzig die Szene von Tevjes Traum. Hier wurde zugunsten einer humoristischen Überzeichnung die gesangliche Präzision vernachlässigt, was eines der reizvollsten Stücke in diesem Werk verwässert.

Perchik (Flurin Manetsch, links) überschreitet Grenzen, indem er auf Zeitels Hochzeit mit einem Mädchen tanzen will. Doch der Rabbi (Eddy Walpen, rechts) spricht: «Verboten ist es nicht!» Fotos Reto Wehrli

Eindrückliche Leistungen

Für «Anatevka» hat die Laienbühne Pratteln die Anlage im Kuspo nach Entwürfen von Kurt Walter wesentlich erweitert – das Publikum sieht sich vor einer zweistöckigen und in die Breite vergrösserten Spielfläche, deren bedruckte Stoffbahnen den Anschein einer ländlich-rustikalen Dorfkulisse aus Holz erzeugen. Auf engem Raum sitzt das hervorragende Orchester um Dirigent Bernhard Dittmann gruppiert. Ein Drittel des Instrumentalensembles sind Profis – und in dieser gemischten Besetzung liefert das Orchester eine Musikbegleitung, die sehr hohe Ansprüche erfüllt.

Auf Schauspielseite reüssiert Tevje-Darsteller Lorenz Fluck, der in nahezu jeder Szene auf der Bühne steht, mit einer bewundernswerten Parforce-Leistung. Seine Bühnenpartnerin Esther Löffler bietet ihm mit ihrer Spitzzüngigkeit Paroli, die schon in mancher früheren Prattler Produktion amüsierte. Daneben entzückt die Tatsache, mit wie vielen jungen Talenten die Laienbühne in ihrem Jubiläumswerk aufwartet: Orina Vogt (Zeitel), Maurice Koller (Mottel), Milena Brogly (Hodel), Flurin Manetsch (Perchik), Stephanie Ebner (Chava) und Yanick Kaufmann (Mendel, des Rabbis Sohn) legen beeindruckende Auftritte auf die Bretter und meistern gesanglich anspruchsvolle Lieder. Für die feingeschliffenen Nuancen sorgen kompetent besetzte Nebenrollen: Evi Burkhalter gibt die wunderbar schnippische Heiratsvermittlerin Jente, Frédéric Zimmermann grantelt als brautlos ausgehender Lazar Wolf, Peter Wyss kokettiert als russischer Wachtmeister mit der Arroganz des Mächtigen und Emanuel Trueb singt in der Kneipenszene ein formidables «Za va sha, Zdarovje» – man möchte beinahe sagen, mit russischem Timbre.

Die Laienbühne macht sich mit «Anatevka» ein nachwirkendes Geburtstagsgeschenk. Zugleich erlaubt das Werk dem Publikum einen Einblick in die mit augenzwinkerndem Witz präsentierte Kultur einer jüdischen Gemeinde – ein Leben, das aufgrund des viel besungenen Traditionsbewusstseins nach wie vor nicht vollständig der Vergangenheit angehört. Und schliesslich erhält das Stück in Tagen, in denen die US-Regierung mit tausenden Uniformierten und einem eilends verschärften Asylrecht gegen «Migrationskarawanen» aufrüstet, eine brennende Aktualität.

Weitere Aufführungen:
Donnerstag bis Sonntag, 15. bis 18. November, Kuspo Pratteln. Vorstellungsbeginn an Werktagen um 20 Uhr, am Sonntag um 15 Uhr. Kasse und Wirtschaft öffnen an Werktagen um 18.30 Uhr, am Sonntag um 13.30 Uhr. Vorverkauf: Bader Print, Hauptstrasse 16, Pratteln (Tel. 061 821 07 01) und über www.anatevka.ch. Weitere Informationen: www.laienbuehne-pratteln.ch.

Der russische Wachtmeister (Peter Wyss, rechts) stellt der jüdischen Gemeinde ein Ultimatum.

Tevje (Lorenz Fluck) versichert sich der Liebe seiner Frau Golde (Esther Löffler).

Lazar (Frédéric Zimmermann) hat zwar Geld, aber keine Braut.

Display Service Logistics AG
Bahnhofstrasse 17
4448 Läufelfingen

Öffnungszeiten:
15./16.11.2018 10.00 - 19.00 h
17.11.2018 9.00 - 16.00 h

29.11./30.11.2018 10.00 - 19.00 h
1.12.2018 9.00 - 16.00 h

mit Verpflegungsmöglichkeit im Weihnachtsbeizli!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

K_1441

046636

Metzgerei
Brand

Die Schlachttierkörper werden in unserer Metzgerei zu leckeren Fleisch- und Wurstwaren veredelt

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

www.prattleranzeiger.ch

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

K_1383

reinhardt

Mord Theater Basel

Anne Gold
Der Gesang des Todes
296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2295-9
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

eBook

Porträt

Robert Ziegler ist der Pfarrer mit dem unverwechselbaren Postauto

Er ist immer noch gerne und viel unterwegs – mit dem legendären Postauto fährt Robert Ziegler Menschen zu Ausflügen. Fotos: Boris Burkhardt

Robert Ziegler wurde mit dem Prattler Stern geehrt. Bereits vor seinem Ruhestand war der Pfarrer sehr viel unterwegs.

Von Boris Burkhardt

Robert «Röbi» Ziegler lebt seit 1986 in Pratteln; seit 2012 ist der reformierte Pfarrer pensioniert. Seither und schon davor hat er sich vielfältig ehrenamtlich im Dorf engagiert, sodass ihm im Oktober der vierte Prattler Stern der Einwohner- und Bürgergemeinde für kommunales Engagement verliehen wurde, um nur die Kulturwanderwoche für Senioren, den Prattler Treffpunkt und das Seniorentheater «Art Rose» zu nennen (wir berichteten). Vor seiner Prattler Zeit war der umtriebige Geistliche für die Jugend des Baselbiets unterwegs – und nahm dazwischen eine Auszeit weit ab von Altar und Kanzel, deren Erfahrungen ihm heute noch nützen.

Der gebürtige Liestaler schloss 1975 sein Theologiestudium in Basel und Genf ab und wurde 1976 als Pfarrer ordiniert. Die Auseinandersetzung mit Fragen des Glaubens, aber auch der Ethik und der Gesellschaft sei ihm sicher vom Elternhaus mitgegeben worden, sagt er heute: «Aber ich habe keine Pfarrer in meiner Ahnenreihe.» Seine Motivation, Geistlicher zu werden, fand er vor allem in der Jugendarbeit: Seit der Konfirmation war Ziegler in der kirchlichen Jugendgruppe aktiv und übernahm dann auch Aufgaben in der kantonalen Leitung.

Der geplatzte Traum

Nach der Ordination arbeitete er im Sekretariat der Reformierten Kirche Baselland für den Jugendrat, der die kirchliche Jugendarbeit im Kanton koordinierte. «In den Siebzigern sind viele der alten kirchlichen Strukturen zusammengebrochen», erzählt Ziegler; «ich sah, dass in der Jugendarbeit eine Professionalisierung nötig war.» Er schlug in einer Studienarbeit die Stelle eines kantonalen Jugendbeauftragten vor, die ihm nach Umsetzung durch die Landeskirche selbst mit einem halben Deputat genehmigt wurde. Die restliche Zeit arbeitete er als Katechet, als reformierter Religionslehrer in der Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf.

Nach sieben Jahren kam dann der Punkt, an dem Ziegler merkte, dass er noch nicht viel von der Welt gesehen hatte. Die Arbeit beim Internationalen Komitee des Roten Kreuzes (IKRK) schien ihm eine gute Möglichkeit, dem Abhilfe zu schaffen: Als Delegierter hätte er auf der ganzen Welt Kriegsgefangene und politische Häftlinge besucht, sich für Menschenrechte eingesetzt und Hilfsaktionen begleitet. Als Vorteil bei der Bewerbung galt es, den Lkw-Führerschein zu besitzen: Den machte er auch, während er auf die Rückmeldung auf seine Bewerbung wartete. Dass sein internationaler Traum platzte, schreibt Ziegler heute seiner Tätigkeit als Friedensaktivist zu – noch während des Anfangs vom Ende des Kalten Kriegs Anfang der Achtziger ein suspektes Engagement. Nur der Lkw-Führerschein blieb – und Ziegler arbeitete tatsächlich ein Jahr als Fernfahrer und kam so wenigstens in ganz Europa herum.

Die Wahl in den Landrat

Nach kurzen Intermezzi als Gemeindepfarrer in Bergün und Arlesheim bewarb er sich 1986 schliesslich erfolgreich auf die Stelle des Gemeindepfarrers in Pratteln, wo er die längste Zeit seiner beruflichen Laufbahn blieb. Mit dem Gedanken, die Stelle zu wechseln, habe er zwischendurch schonmal gespielt, gesteht Ziegler; vor allem das Pfarramt für Industrie und Wirtschaft in Basel habe ihn gereizt: «Letztendlich war und ist Pratteln aber der Ort, wo ich akzeptiert und geschätzt bin: Es wäre schade gewesen, das alles zu verlieren.» Ziegler erinnert sich vor allem an die intensiven Gespräche in der Bibelgruppe, an die Zeltlager in den Bergen, die Konfirmationsreisen nach Frankreich und Portugal, an das Kulturwandern mit den Senioren und die Flüchtlinge, die er im Kirchgemeindehaus unterbrachte. In Pratteln kam auch sein heute 23-jähriger Sohn zur Welt, der als geistig Behinderter lebt und gerade seine dreijährige Ausbildung abgeschlossen hat. Die Mutter, die er bereits in der kirchlichen Jugendarbeit kennengelernt habe, wohne ebenfalls in der Nähe. Ziegler lebt heute mit seiner zweiten Frau Eva in einem Reihenhaus an der Gempenstrasse.

Sein kantonales Engagement fand noch einmal zu neuer Blüte in den Jahren zwischen 1992 und 2006, als er für die SP im Landrat sass. Wirklich glücklich sei er mit der Wahl zunächst nicht gewesen, verrät er heute, da er eine «bisherige sehr engagierte Landrätin» verdrängt habe: «Aber die Wahl nicht anzunehmen, wäre einer Täuschung der Wähler gleichgekommen.» Neben seiner Arbeit für Umwelt- und Energiepolitik hatte er vor allem Freude an der Petitionskommission: «Ich hatte direkt mit den Einwohnern des Kantons zu tun und konnte mit einzelnen Menschen zusammen Probleme lösen.»

Und der Nutzen, den er heute noch von seiner Fernfahrerzeit hat? Der steht draussen vor der Türe auf einem Parkplatz in der Gempenstrasse: Eines von drei unverwechselbar gelben ausrangierten Postautos, die er sich seit 1989 gekauft hat. «Wenn ein altes Postauto durchs Dorf fuhr, wussten die Leute früher, dass es der Pfarrer ist», schmunzelt Ziegler. Mit den Postautos fährt der Pfarrer im Ruhestand damals wie heute Senioren in die Kulturwanderwoche und zu anderen Anlässen.

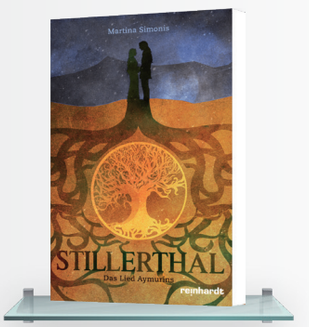
NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

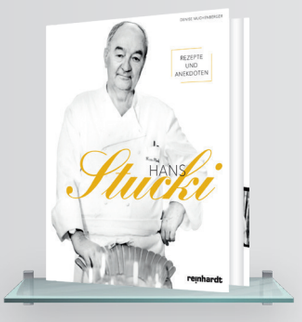
reinhardt

Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6

Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



Martina Simonis
Stillerthal
Ein Fantasy-Abenteuer der Extraklasse
240 Seiten/CHF 19.80
978-3-7245-2279-9



Denise Muchenberger
Hans Stucki –
Rezepte und Anekdoten
Mit Rezepten des Basler Starkochs, von Drei-Sterne-Koch Marc Haeberlin und Zwei-Sterne-Köchin Douce Steiner neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
978-3-7245-2299-7

Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
14 Seiten/CHF 24.80
978-3-7245-2303-1

Basler Mittwoch-Gesellschaft (Hg.)
111 BMG-Geschichten
Anekdoten zum Jubiläum
180 Seiten/CHF 24.80
978-3-7245-2304-8

Basler Agenda 2019
64 Seiten mit Kalendarium und wichtigen Daten
Lederausgabe CHF 38.00/
ISBN 978-3-7245-2272-0
Plastikausgabe CHF 14.80/
ISBN 978-3-7245-2274-4
nur Inhalt CHF 13.00/
ISBN 978-3-7245-2273-7

FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.00
ISBN 978-3-7245-2276-8

Fasnachtskalender 2019
Erinnerungen an die drei schönsten Tage
13 farbige Kalenderseiten/CHF 25.00
ISBN 978-3-7245-2285-0

ERHÄLTLICH IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Leserbriefe

SP-Initiative schiesst über das Ziel hinaus

Am 25. November stimmen wir bekanntlich über die von der SP Baselland lancierte Gesetzesinitiative «Ja zur Prämienverbilligung» ab. Das bisherige System, das einkommensschwachen Familien und Personen zugutekommt, soll ausgehebelt werden. Inskünftig soll die Verbilligung der Krankenkassenprämien nach dem Giesskannenprinzip erfolgen. Das heisst, auch gutverdienende und situierte Basel-bieter werden künftig mit Steuergeldern entlastet. Diese ideologisch motivierte Umverteilungspolitik würde den Kanton ab nächstem Jahr zusätzlich 75 Millionen Franken kosten. Die SP-Forderung steht nicht nur finanzpolitisch quer in der Landschaft und schiesst weit über das Ziel hinaus, sie ist völlig unnötig und rennt offene Türen ein. Denn der Regierungsrat rund um Anton Lauber, Monica Gschwind und Thomas Weber hat bereits im September dieses Jahres gehandelt und ab 1. Januar 2019 höhere Beiträge an die Krankenkassenprämien festgelegt. Im Unterschied zur SP-Initiative kommen die von der Regierung beschlossenen Erhöhungen ausschliesslich Familien und Personen zugute, die auch wirklich darauf angewiesen sind. Das entspricht einer verantwortungsvollen Sozialpolitik. Deshalb sage ich mit gutem Gewissen Nein zur «Prämien-Initiative».

Gina Zehnder, FDP Pratteln, Pratteln

Einen Schalter offen lassen

Ich habe gelesen, dass der Schalter am Bahnhof Pratteln ab 1. Januar 2019 geschlossen wird, weil weniger als 8 Produkte pro Stunde verkauft würden. Ich bin seit Jahren eine treue Kundin der SBB mit Halbtax-Abonnement, welche für weitere Fahrten als bis Basel, Liestal oder Rheinfelden immer Billette am Bahnschalter kauft, da ich oft Zusatzinformationen für Anschlüsse, Preise oder Alternativen benötige.

Wie kommt es, dass eine wichtige Ortschaft wie Pratteln mit circa 17'000 Einwohnern der Schalter geschlossen wird und Leute wie ich (Jahrgang 1940) gezwungen sind, für Informationen, Billett-Bezug beispielsweise mit Reka- oder Geschenkscheck zuerst nach Rheinfelden oder Basel reisen müssen, um bedient zu werden? Ein Affront für alle älteren Menschen, die ein menschliches Gegenüber und keinen Automaten wollen.

Die Mitarbeitenden am Bahnschalter in Pratteln sind immer sehr freundlich und hilfsbereit. Dafür möchte ich ihnen danken.

Automaten hasse ich. Oft sind sie auch defekt, und ich kann mich nicht auf sie verlassen. Informationen übers Internet sind oft langwierig und geben mir nicht die für mich richtige Auskunft. Immer noch viel ältere Menschen haben kein Internet und sind auch nicht mehr mobil.

Ich bitte die SBB, weiterhin einen Schalter am Prattler Bahnhof offen zu lassen. Jedes Mal, wenn ich bis jetzt den Bahnhof aufsuchte, war mindestens eine andere Person vor mir am Schalter oder wartete hinter mir, bis jemand frei war. Es ist nicht so, dass kaum jemand den Schalter benutzt. Service Public muss nicht zuerst verdienen, sondern den Benützern dienen! *Olga Aeberhard*

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@prattler-anzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Nein zur Selbstbestimmungsinitiative

Die am 25. November vors Volk kommende SVP-Selbstbestimmungsinitiative suggeriert, uns vor fremden Richtern zu schützen. Eigentlich würde die Annahme dieser Initiative gerade das umgekehrte bewirken: Die internationalen Richter in Strassburg schützen uns, wenn wir hierzulande sämtliche Rechtsinstanzen bestritten, aber keine Lösung haben finden können.

Die europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) ist von der Schweiz am 28.11.1974 ratifiziert und seit diesem Datum in Kraft. Die EMRK sieht ein Durchsetzungsverfahren vor, das es einem Individuum erlaubt, vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Strassburg eine Beschwerde wegen Verletzung der EMRK und/oder ihrer Zusatzprotokolle durch einen Konventionsstaat zu erheben. Überwachungsorgan der EMRK und ihrer Zusatzprotokolle ist der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg. Ihre wichtigste Wirkung zeigt die EMRK direkt in der neuen schweizerischen Bundesverfassung, deren Grundrechtskatalog in Art. 7-34 sich stark an die Garantien der EMRK anlehnt. In der Praxis relevant waren insbesondere die im Vergleich zur Schweizer Rechtsordnung ausgedehnteren Verfahrensrechte in Art. 5 und 6 EMRK, etwa das Recht auf anwaltliche Vertretung, einen unabhängigen Richter oder auf ein faires Verfahren, die die Rechtsprechung der Gerichte und die kantonalen Strafprozessordnungen stark beeinflusst haben. Auch die Strafprozessordnung des Bundes von 2011 lehnt sich stark an diese EMRK-Rechte an.

Diese Beispiele zeigen zur Genüge auf, wie bewährt und effizient die Kombination zwischen unserem unabhängigen Rechtsstaat und einem neutralen Gerichtshof für uns ist.

Daher ist es eminent wichtig, dass wir hier ein starkes Zeichen für die internationale Zusammenarbeit setzen und diese Initiative ablehnen.

Hasan Kanber, Vorstandsmitglied SP Pratteln-Augst-Giebenach / Präsident Einwohnerrat

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail an redaktion@prattler-anzeiger.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Landrat inside

Selbstdarsteller oder Wiederholungen?

Von Stephan Ackermann*

Mein jüngster Sohn lernt in der Schule das Baselbiet kennen. Die fünf Bezirke, die 86 Gemeinden und verschiedene Bäche. Birs und Ergolz sind uns hier in Pratteln möglicherweise noch bekannt. Vielleicht auch noch die beiden Frenken. Aber wer kennt schon den Eibach? All die Bäche waren diesen Sommer nur noch kleine Rinnsale. Der Hitzesommer hat im Oberbaselbiet deutliche Spuren hinterlassen. Regen ist Leben.

An unserer Landratssitzung von letzter Woche waren 86 Geschäfte traktandiert – für jede Gemeinde im Kanton eine Vorlage. Ich sage nicht, wie weit wir gekommen sind, da lass ich Sie raten. Nur eins, meine Geschäfte zu der Biodiversität ab Nr. 46 wurden noch immer nicht behandelt (siehe Kolumne vom 5. Oktober).

Die Sitzung wurde mit einem Paukenschlag eröffnet. Zwei Mitglieder der SVP-Fraktion wurden parteilos, und es ist noch nicht bekannt, ob sie weiterhin in der Fraktion bleiben. Ein Ausschluss hätte für alle Parteien Einfluss auf die begehrten Kommissionssitze.

Die Arbeit in den Kommissionen – hinter verschlossenen Türen – ist viel effizienter als der Ratsbetrieb an einem Donnerstag im Regierungsgebäude. Da kann ich erfolgreich Grüne Anliegen einbringen, es bilden sich Allianzen über Parteigrenzen hinweg – Sachpolitik steht im Zentrum. Weit weg vom Rampenlicht der Öffentlichkeit.

Wenn ich nun aber auf die heutigen Stunden im Landratssaal zurückblicke, ist es schwer zu sagen, wo wir Zeit verloren haben. Waren es die Selbstdarsteller, die Leute, die zu jedem Geschäft etwas sagen müssen oder die unzähligen Wiederholungen?

Inhaltlich enttäuscht bin ich über den Entscheid zum Kantonalen Richtplan. Eine Mehrheit fand, dass im Gebiet von Salina Raurica der Modalsplit nicht in einer Zahl von 35% ÖV-Anteil, sondern unverbindlich in Worten (möglichst hoher ÖV-Anteil) festgehalten wird. Ich hoffe, dass der Landrat wie geplant an der Erschliessung von Salina Raurica mit dem 14er-Tram bis in die Längi festhalten wird – so wie er es versprochen hat.

**Landrat (Grüne)*

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 16. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter.
10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester, mit Eucharistie.
Fr, 23. November, 9.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst für die im letzten halben Jahr Verstorbenen, Senevita Sonnenpark, Pfrn. Stefanie Reumer.
10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst für die im letzten halben Jahr Verstorbenen, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfrn. Stefanie Reumer.
Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.
Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.
Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.
17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogechor, Proben fürs Krippenspiel, Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.
Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.
12 h: Mittagstisch, Romana Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)
Sa, 17. November, 14–17 h: Kirchgemeindehaus, Himmel und Ärde, Spielnachmittag für Kinder. Leitung: Marcel Cantoni, Jugendarbeiter, Tel. 079 353 81 37.
So, 18. November, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Paul Kohler, *Kollekte:* Stiftung Blaues Kreuz BL/BS.
Di, 20. November, 14 h: Frauen kreaktiv, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.
Mi, 21. November, 14.30 h: Kirchgemeindehaus, Freitags-Bibelkreis, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.
19.30 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Clara Moser.
Do, 22. November, 14 h: Kirchgemeindehaus, Silberband «Abenteuer Namibia» Referent: Rolli Stuber, Leitung: Jutta Goetschi, Sozialdiakonin. Anschliessend ein kleines Zvieri.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)
Sa, 17. November, 14 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.
14 h: Himmel und Ärde, ref. Kirchgemeindehaus.
18 h: Eucharistiefeier, Romana.
So, 18. November, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche, JZ Gerda Winter-Huber, Karl und Rosa Winet-Schaffner, Stephan Bodonji-Zeugin, Felice Zanetti-Schneggenburger.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.
Di, 20. November, 18 h: Taizegebet, Kirche.
19 h: Santa Messa, Kirche.
Mi, 21. November, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.
14 h: Jasse und spiile. Oase.
17 h: Rosenkranz, Kirche.
18.30: Preghiera, Kirche.
Do, 22. November, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)
So, 18. November, 10 h: Gottesdienst, YouBe und Kindertreff.

**ausser während der Schulferien*

Kirche

Gedenken an frühverstorbene Kinder

Die Gedenkfeier für die sogenannten Schmetterlingskinder findet am 24. November statt. Foto zVg

Jeden Tag kommt in der Schweiz ein Kind tot zur Welt und ebenso viele Neugeborene sterben in ihrem ersten Lebensmonat. Jede vierte Schwangerschaft vor der 24. Woche endet durch Fehlgeburt. Für all diese Verluste ist es gut, einen Ort des Gedenkens zu haben, um vom verlorenen Kind Abschied zu nehmen und um über die verlorene Hoffnung zu trauern. Wir nennen diese Kinder Schmetterlingskinder, weil ...

«Schmetterlinge, zart wie ein Hauch und bunt wie die Schöpfung, sind Sinnbild für die Verletzlichkeit und die kurze Zeit des Daseins. Sie sind aber auch ein Zeichen für die Wandlungen des Lebens: erst entstanden aus der Raupe, fliegen sie schon dem Himmel entgegen ...»

Für diese Schmetterlingskinder gibt es einen Ort des Gedenkens auf unserem Friedhof, wo ihre Mütter, Väter, Grosseltern und Geschwister sich erinnern können. Dies gilt als herzliche Einladung zu dieser schlichten Gedenkfeier, am Samstag, 24. November, um 17 Uhr, auf dem Friedhof Blözen.

Im Namen des ökumenischen Teams, Pfarrerin Clara Moser

Kirche

Abenteuer Namibia in Pratteln

Der bekannte Naturfotograf Rolli Stuber besuchte letztes Jahr den Nordwesten Namibias. Beim Silberband-Nachmittag, am 22. November, ab 14 Uhr, wird er die Gäste gedanklich und mit vielen beeindruckenden Bildern mitnehmen zu einer Reise ins Buschland im zentralen Namibia, auf das Hochplateau beim kleinen Waterberg, zur Etosha-Pfanne und in die Dünen bei Swakopmund.

Immer wieder ist es die vielfältige Tierwelt, die fasziniert. Bei Begegnungen mit Springbock, Steppenzebra, Löwen und Elefanten schien für den Naturfotografen die Zeit stehengeblieben zu sein.

Der Name dieses im Süden Afrikas gelegenen Staates leitet sich von der Wüste Namib ab, die den gesamten Küstenraum des Landes einnimmt. 17% der Landesfläche stehen unter Naturschutz. Endlose Weiten, sich im intensiven Licht immer wieder verändernde Landschaften und die unberührte Natur in den Nationalparks zeichnen dieses Land aus.

Die Zuschauer werden einzigartige Naturparadiese und eine gute Portion Abenteuer miterleben.

Um circa 15 Uhr sind alle zu einem Zvieri herzlich eingeladen. Es besteht dann die Möglichkeit,

Das Silberband zeigt am 22. November wunderbare Naturfotos aus Namibia. Foto Rolli Stuber

mit dem Naturfotografen ins Gespräch zu kommen. Der Nachmittag findet im reformierten Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, in Pratteln statt.

Jutta Goetschi, Sozialdiakonin

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kerzenziehen

Mit selbst gemachten Kerzen Licht in die Welt bringen

Die Weihnachtszeit mit dem traditionellen Kerzenziehen einläuten.

Das reformierte Kirchgemeindehaus steht während sechs Tagen ganz im Zeichen der Kerze. Foto zVg

Beim alljährlichen Kerzenziehen können Kinder und Erwachsene gleich zweimal Freude schenken: Zum einen durch selbst gefertigte Geschenke, zum anderen durch den Erlös des Kerzenziehens. Dieser geht auch dieses Jahr je zur Hälfte nach Afrika und Rumänien.

Vom Dienstag, 27. November, bis Sonntag, 2. Dezember, steht das reformierte Kirchgemeindehaus ganz unter dem Zeichen der Kerze. Sozialarbeiter Marcel Cantoni und Kathi Jungen vom Hilfswerk Solidarmed organisieren mit einer grossen Schar von Helferinnen und Helfern das alljährliche Kerzenziehen, ein Traditionsanlass mit grossem Bekanntheitsgrad. Damit wird die Weihnachtszeit so richtig eingeläutet. Vormittags haben Schulklassen die Gelegenheit, ihre Kerzen unter fachmännischer Leitung herzustellen. Am Nachmittag sowie am Wochenende ist der Anlass für die Gesamtbevölkerung offen. Ergänzt wird er durch ein eigens dafür eingerichtetes Café, wo Gross und Klein das reichhaltige Kuchenbuffet geniessen kann. Daneben bieten die Frauen von der «KreAktiv»-Gruppe ihre Arbeiten zum Verkauf an. Wir freuen uns auch dieses Jahr auf die ruhig-betriebsame Stimmung im Kirchgemeindehaus und ein gutes Ergebnis zugunsten von Solidarmed und dem Spitex-Programm Diakonia in Rumänien.

Marcel Cantoni, Sozialarbeiter

Kerzenziehen, Programm
Dienstag–Freitag, 27.–30. November, 14–17.30 Uhr
Samstag/Sonntag, 1./2. Dezember, 11–17 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, kleiner Saal
St. Jakobstrasse 1, 4133 Pratteln

Kampfsport

Erlebnistag mit Kampfkunst

Kampfkunst und Kampfsport bieten eine grosse Varietät für alle Personen. Foto zVG

PA. Tian Long Guan Union, der Verein für traditionelles Kung Fu, Taiji, Selbstverteidigung und Kampfsport, lädt am Samstag zu einem Erlebnistag ein. Es gibt auf mehr als 300 Quadratmetern Schnupperangebote zu Taiji / Qi Gong, zu Sanshou, zu Fitnesstraining und zu Selbstverteidigung für Erwachsene und Kinder. Alle Interessierten können Kampfkunst und Kampfsport auf einem Themenpark erleben. Für die Kleinen, von 4 bis 12 Jahren, hat es auch eine Hüpfburg. Begleitet werden die Angebote durch langjährige Profis und mehrfache Weltmeister.

Der Anlass dauert von 10 bis 17 Uhr am Gallenweg 8 im 3. Obergeschoss. Für die Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Mehr Infos, Details zu den verschiedenen Angeboten und Anmeldung gibt es unter tian-long-guan.com.

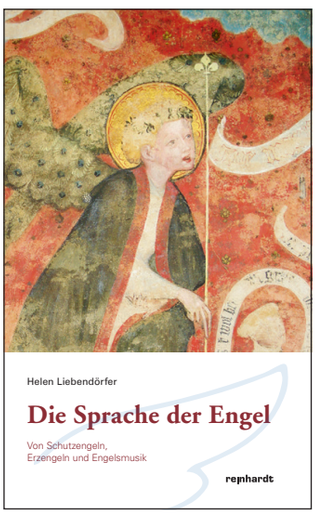
Tian Long Guan Union bezeichnet sich als Kompetenzzentrum für «ganzheitliche Fitness» mit Fokus auf das eigene Selbstverteidigungssystem Xinxin Ming Chuan. Des Weiteren bietet Tian Long Guan Angebote in Ving Tsun /Wing Chun Kung Fu, Qigong, Taiji, Sanda / Sanchu und MMA Light.

Prattler Anzeiger

Buchtipp

Die Sprache der Engel

Geschichte, Gedichte und ein Engelsspaziergang in Basel. Entdecken Sie bekannte und weniger bekannte Engel.



Musik ist die Sprache der Engel und die Engelsmusik war im Mittelalter ein fester Begriff. Seit wann gibt es Engel, wie sehen sie aus und welche Aufgaben erfüllen sie? Diese allgemeinen Betrachtungen über die Engel, ihre spezifischen Aufgaben, ihre Bedeutung und ihre Erwähnung in anderen Kulturen werden ergänzt mit Gedichten von Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe, Rainer Maria Rilke, Jean Paul, Hildegard von Bingen u.a. sowie mit vielen Bildern von bekannten und weniger bekannten Basler Engeln. Zudem führt auch ein Spaziergang von Engel zu Engel durch die Stadt Basel.

Über die Autorin

Die Baslerin Helen Liebendörfer ist bekannt als Stadtführerin und Dozentin der Volkshochschule Basel sowie als Autorin zahlreicher Stadtführer und historischer Romane. Sie bringt die Besonderheiten der Stadt Basel und der Menschen, die einst darin lebten, auf vielfältige Art den Gästen, Leserinnen und Lesern näher. Für ihr Engagement erhielt sie im Jahr 2008 den Ehrendoktor der Universität Basel sowie im Jahr 2018 vom Sperber-Kollegium die Auszeichnung «Ehrespalebärglereme» verliehen.

Helen Liebendörfer
Die Sprache der Engel
Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
88 Seiten, Hardcover, mit farbigen Abb.
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2298-0
www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga regional

Junge Mannschaft mit Entwicklungspotenzial

Nach einem schwachen Start überwintert der FC Pratteln mit vier Punkten Vorsprung auf die Abstiegsränge.

Von Alan Heckel

Als Jerun Isenschmid Anfang September gemeinsam mit Assistent Yves Winkler als Trainer des FC Pratteln zurücktrat, überraschte es nicht, dass Stefan Krähenbühl interimistisch übernahm: Schliesslich war dieser bereits Spieler und Spielertrainer bei den Gelbschwarzen und kickt aktuell bei den Senioren. Dass mit Yves Kellerhals ein zweiter Trainer ins Boot geholt wurde, überraschte schon eher, zumal der Oberwiler bis dato keinen Bezug zum FCP hatte.

«Wir ergänzen uns gut»

«Es ging alles sehr schnell», erzählt der 29-Jährige. «Stefan schilderte mir die Situation und ich musste nicht lange überlegen. Schliesslich habe ich in der Vergangenheit gerne und gut mit ihm zusammengearbeitet.» Kellerhals war Krähenbühls Assistent beim FC Birsfelden (3. Liga) und beim SC Dornach (2. Liga interregional) gewesen, ehe er in der Vorsaison als Cheftrainer die Birsfelder (2. Liga regional) auf Platz 4 geführt hatte.

Die Arbeitsteilung zwischen den beiden Trainern klappt sehr gut.

50 Prozent des Trainerduos: Yves Kellerhals stabilisierte mit Stefan Krähenbühl den FC Pratteln.

Foto Harry Dill

Kellerhals ist für die Planung und Durchführung der Trainingseinheiten zuständig, Taktik- und Personalentscheide fällt das Duo gemeinsam, während Krähenbühl während der Spiele aktiv das Coaching übernimmt. «Wir ergänzen uns gut, es gibt kein Gezerre», hält Yves Kellerhals fest und fügt hinzu: «Schliesslich geht es uns beiden bei jeder Entscheidung um die Sache.»

Die angesprochene Sache ist der FC Pratteln, der auf Rang 9, mit lediglich vier Punkten auf die Abstiegszone überwintert. Auf den ersten Blick ein unbefriedigender Zustand. «Ich bin sehr ehrgeizig und in der unteren Tabellenhälfte klassiert zu sein, macht mir keine Freude», sagt Kellerhals, der aber in Anbetracht der Umstände – Krähenbühl und Kellerhals hatten keinen Einfluss auf die Zusammenstellung des Teams sowie die Vorbereitung – nicht unzufrieden mit dem Erreichten ist. «Wir haben die Mannschaft stabilisiert.» Mit elf Punkten aus acht Partien sowie zwei überstandenen Runden im Basler Cup ist die Bilanz des neuen Duos in der Tat ganz gut, auch wenn «etwas mehr dringelegen wäre», wie Kellerhals anmerkt.

Bleibt das Trainerduo?

Und wie schätzt der ehemalige «Aussenstehende» den FC Pratteln nach zwei Monaten an der Seitenlinie ein? «Es ist eine junge Mannschaft, die noch nicht am Ende ihrer Entwicklung ist. Potenzial ist aber definitiv vorhanden», lautet sein Urteil. Die Unerfahrenheit macht sich vor allem darin bemerkbar, dass die Equipe in ihren Leistungen noch etwas schwankend ist. «Zwei, drei ältere Jahrgänge würden dem Team sicher Stabilität geben.»

Ob das Duo Krähenbühl/Kellerhals weiterhin für die erste Mannschaft des FCP verantwortlich sein wird, entscheidet sich innerhalb der nächsten Wochen. «Stefan und ich hatten das Team damals bis auf Weiteres übernommen. Momentan sind wir mit dem Vorstand in Kontakt und präsentieren unsere Vorstellungen», so Kellerhals.

Handball Herren 1. Liga

Der achte Sieg in Folge

Der TV Pratteln NS setzt sich gegen die SG Biberist mit 39:33 durch.

Das Heimspiel gegen die SG Biberist begann sehr intensiv, bereits wenige Minuten nach Anspiel gab es Zwei-Minuten-Strafen auf beiden Seiten, doch keines der beiden Teams wusste diese richtig zu nutzen und sich einen grösseren Vorsprung zu erarbeiten. In der 20. Minute stand es 13:12 für Pratteln.

Ein paar Zeigerumdrehungen später gab es die nächste Zeitstrafe für die Gäste. Nach einem missglückten Angriff des Heimteams kam das Time-out von NS-Trainer Mark Kuppelwieser. Danach erspielte man sich eine Vier-Tore-Führung und zur Pause stand es 20:17 für Pratteln.

Nach der Halbzeit blieb die Tordifferenz bis zur 40. Spielminute in etwa gleich, danach konnte sich das Heimteam mit Tempo und einem überragenden Gregory Ischi (zwölf Tore) eine klare Führung erspielen und bis zum Ende halten. Am Schluss stand es 39:33.

Die Prattler hatten im diesem Match weniger technische Fehler als in den letzten Partien. Das Tempospiel funktionierte. Die Verteidigung stand aber nicht gut, man hatte einige Abstimmungsschwierigkeiten und stand zu passiv in der Deckung, was zu einfachen Gegentoren führte.

Weiter geht es für die Prattler am Samstag, 24. November, um 19 Uhr mit einem Heimspiel im Kuspo gegen die HV Herzogenbuchsee 2.

Chairo Kaufmann, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – SG Biberist aktiv 39:33 (20:17)

Kuspo. – 125 Zuschauer. – SR Matter, Truog. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 5-mal 2 Minuten gegen Biberist.

Pratteln: Rätz, Aerni; Baer (8/4), Billo (1), Burgherr (3), Esparza (5), Günes, Hauser (3), Ischi (12), Kaufmann (3), Marco Rickenbacher, Tokic (1), Trueb, Vögtlin (3).

Bemerkungen: Hofer, Oliver (beide verletzt), Metzger, Lars Rickenbacher (beide abwesend).

Handball Damen 3. Liga

Ärgerliche Niederlage gegen Sissach

Letzten Sonntag trafen die Damen der SG Pratteln / Satus Birsfelden auswärts auf den TV Sissach. Das Heimteam ging schnell in Führung, da es in der Verteidigung der Gäste zu Beginn einige Abstimmungsschwierigkeiten gab. Bis zur Halbzeit konnte man sich wieder fangen und ging mit einem 9:11-Rückstand in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel wurde innerhalb von fünf Minuten der Ausgleich geschafft. Allerdings folgten dann einige technische Fehler und Ballverluste, sodass der Match mit 15:20 verloren ging.

Steffi Bopp, Spielerin SG Pratteln / Satus Birsfelden

Handball Damen U13

Ein erfolgreicher Turniertag in Basel

Das vierte Turnier der Saison im Rankhof war für die Mädels der SG Pratteln / Satus Birsfelden mit drei Siegen und einem Remis sehr erfolgreich. Nach einem konzentrierten Start wurde der erste Match gegen Muttenz souverän 12:4 gewonnen.

Die Partie gegen Magden war so richtig spannend, ein durchgehendes Führungs-Wechselspiel zwischen den Favoriten des Turniers und den Girls. Am Schluss hiess es 12:12.

Gegen den ATV/KV Basel verschlief man den Anfang, fand danach aber immer besser ins Spiel und gewann mit 17:13. Auch gegen den RTV Basel im vierten Match siegte man trotz erkennbaren Ermüdungserscheinungen mit 9:7 und holte sich den 2. Schlussrang.

Karin Garofalo und Beatrice Frei Guélat für die SG Pratteln / Satus Birsfelden

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 17. November
- 11.30 Uhr: Junioren U15 Inter – SG CS Chênois (Kuspo)
- 12.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – SG Wyland Panthers (Thomasgarten, Oberwil)
- 13.15 Uhr: Junioren U13 Inter – Füchse Emmenbrücke (Kuspo)
- 15 Uhr: Junioren U15 regional – SG Frick Eiken (Kuspo)
- 16.30 Uhr: Damen 3. Liga – HSG Wettingen/Siggenthal (Kuspo)
- 18 Uhr: Herren 3. Liga – TV Muttenz II (Kuspo)

Sonntag, 18. November
- ab 9.35 Uhr: Junioren-U13-Challengers-Turnier (Ebnet, Frick)
- 15 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – KTV Wil Kathi (Thomasgarten, Oberwil)
- 17 Uhr: Juniorinnen U16 Inter – HR Hochdorf (Thomasgarten, Oberwil)

Dienstag, 20. November
- 20.30 Uhr: HC Vikings Liestal – Herren 2. Liga (Frenkenbündten)

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2018

Herzliche Gratulation zum 1. Preis

Am Ensemble-Wettbewerb des Verbands Musikschulen Baselland (VMBL) vom Samstag, 3. November, hat die KMS-Band Toxic Harmonic, unter der Leitung von Dirk Wochner, mit Raffael Bühler (Drums), Ambra Bianchi (Vocals), Luca Minotti (Keys) und Nicola Steiner (E-Gitarre) (im Bild von links nach rechts), teilgenommen und in der Kategorie Band Fortgeschrittene den 1. Preis gewonnen. Die KMS gratuliert der KMS-Band Toxic Harmonic zu dieser Leistung.

Baugesuche

- Biopower Nordwestschweiz AG, Mühlemattstrasse 6, 4410 Liestal, betr. Lagertank für Biopower-Anlage, Parz. 7087, 7088BR, Heissgländstrasse 12a, Pratteln.
- Moser Sonja und Roland, Mayenfelserstrasse 6, 4133 Pratteln, betr. Zweckänderung: alt Laden in neu Wohnung, Parz. 39, Mayenfelserstrasse 6, Pratteln.
- Gemeinde Pratteln, Schlossstrasse 34, 4133 Pratteln, betr. Lagerhalle, Parz. 7277, St. Jakobstrasse, Pratteln.
- Ikea Supply AG, Grüssenweg 15, 4133 Pratteln, betr. Um- und Anbau Gewerbegebäude, Parz. 7536, Grüssenweg 15, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 26. November 2018** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 3797: 384 m² mit Garage, Auf Käppelimatt 11a, Einfamilienhaus, **Auf Käppelimatt 11,** Wasserbecken, **Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Erlimatt».** Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Strub André, Erben (Strub-Neukomm Louise, Pratteln; Strub Katharina, Luzern; Binggeli-Strub Edith, Ramlinsburg; Strub Lukas, Nusshof), Eigentum seit 18.4.2013. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Toraman Ali, Basel; Toraman-Karaagac Perihan, Basel; Toraman Nese, Basel).

Kauf. Parz. 3032: 500 m² **Acker, Wiese, Weide «Schwobenacher».** Veräusserer zu GE: fortge. Erbengemeinschaft Wöber-Grasmück Helmut Willi, Erben Nr. 2 (Wöber Holzemer Birgit, Rheinfelden; Wöber Dirk, Füllinsdorf), Eigentum seit 1.12.2009. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Burgunder Stephan, Pratteln; Burgunder Ariana, Pratteln).

KMS: Die Fachgruppe Saiten stellt sich vor

Aufbau von Ensembles im Fokus

Die Fachgruppe Saiten setzt sich aus dem Zupfinstrument Gitarre und den Streichinstrumenten Violine, Viola und Violoncello zusammen.

Den Lehrpersonen ist es in den letzten Jahren gelungen, Ensembles auf unterschiedlichen Niveaus zu etablieren. Damit können Schülerinnen und Schüler über Jahre hinweg ihrem musikalischen Können entsprechend in Ensembles spielen und sich dabei musikalisch entwickeln. Nach Möglichkeit werden Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen (Gesang, Querflöte u.a.) ins Ensemblespiel einbezogen und zum gemeinsamen Musizieren motiviert. Ensembles können nur dann gefördert werden, wenn ein qualitativ guter Einzelunterricht angeboten wird und eine genügend grosse Anzahl an Schülerinnen und Schülern vorhanden ist. Wir freuen uns deshalb sehr darüber, dass die Streicherklassen seit drei Jahren einen anhaltenden Schülerzuwachs verzeichnen und sich die Gitarrenklasse seit Jahren einer starken Schülerschaft erfreut.

Neu unterrichten wir in Giebenach Geige, Viola und Gitarre.

Unsere Lehrpersonen

- Gitarre: Armin Bereuter, Philipp Schmidt und Stefan Volpp
- Violine und Viola: Simone Strohmeier und Lea Hennet
- Violoncello: Sonja Frischknecht

Kreismusikschule
Pratteln Augst Giebenach
info@musikschule-pratteln.ch
www.kms-pratteln.ch

Geplante Abstimmungstermine im Jahr 2019

10. Februar, 31. März (LR- und RR-Wahlen), 19. Mai, 20. Oktober (NR- und SR-Wahlen) und 24. November 2019.

Die Terminplanung für den gemeinsamen Propagandaversand der Parteien sowie das Reglement über die Unterstützung der politischen Parteien bei Wahlen und Abstimmungen (Ord. Nr. 01.07) finden Sie unter www.pratteln.ch.

Die Gemeindeverwaltung

Einweihung Kindergarten Münchacker am 31. Oktober 2018

«Heute ist ein grosser Freudentag! Wir dürfen mit dieser Feier den ersten neuen Doppelkindergarten der Gemeinde Pratteln einweihen. Wie Sie wissen, werden in den nächsten Jahren noch weitere dieser Bauwerke an diversen Standorten errichtet.»

So durfte die Schulleiterin, Kathrin Schwerzmann, die Kinder, ihre Eltern, Mitglieder der Baukommission, Behördenmitglieder und weitere Interessierte begrüssen. Der neue Kindergarten ist ein wunderschöner zweistöckiger Holzbau, in dem die Kinder und ihre Lehrpersonen sich sehr wohl fühlen. Diese Räumlichkeiten sind eine perfekte Voraussetzung, um modernen und kindergerechten Kindergartenunterricht gestalten zu können. Die Kinder gaben ihrer Freude mit schönen Liedern Ausdruck und umrahmten die Feier musikalisch. Nach den diversen Reden und der Schlüsselübergabe konnten die Räumlichkeiten besichtigt und ein feiner Apéro genossen werden. Bei feinem Brot, Zopf, Schoggi und Süssmost konnten rege Gespräche geführt und Kontakte gepflegt werden.

Wir freuen uns bereits auf den zweiten Doppelkindergarten, der nun auf dem Areal Zweien gebaut wird.

Für die Schulleitung Primarstufe Pratteln:
Daniela Gloor

Architekt und Holzbauer überreichen der Schulleiterin den 2. Teil des symbolischen Holzschlüssels.

Einblick in den wunderschönen neuen Kindergartenraum.

Die Kinder und ihre Eltern bei der Eröffnungszeremonie.

Lesung

Der gestrandete Wassermann in Pratteln

Priska Thomas liest in der GGG-Bibliothek in Pratteln aus ihrem Debütroman, der im September erschienen ist.

PD. Priska Thomas hat in Australien, England, Israel, Afrika und Italien gelebt und nach ihrer Rückkehr in die Schweiz 25 Jahre lang beim Migros-Magazin gearbeitet. Im Herbst 2017 gab sie ihren ersten Roman «Der gestrandete Wassermann» heraus.

Vier Monate nach seinem Erscheinen landete dieser bereits unter den Top-Ten der Basler Buchhandlung Bider&Tanner und schon im September 2018 erschien er in zweiter Auflage. Mit einem Rucksack vollgepackt mit Erfahrung im Reisen und Schreiben erzählt Priska Thomas in ihrer klaren Sprache sowie ihrem süffigen und unprätentiösen Stil vom Leben eines Aussteigers, wahrgenommen aus der Sicht von fünf Frauen.

An ihrem 25. Geburtstagsfest verliebt sich die wohlbehütete Jane Penrose in den Globetrotter Dave Baxter. Die beiden träumen vom Glück, heiraten und werden Eltern von zwei Mädchen. Während einer totgeschwiegenen Ehekrise segelt Dave an einem stürmischen Frühlingsabend aufs Meer hinaus. Danach wird sein zerschelltes Boot gefunden, nicht aber seine Leiche.

Priska Thomas: Eine süffige Erzählung aus dem Leben eines Aussteigers. zVg

Es ist, als ob die Autorin einen bunten Teppich gewebt hätte – mit verschiedenen mysteriösen Windungen – und erst am Ende erkennt man das wohlkonstruierte Muster der Geschichte des Wassermanns. «Schreiben ist immer auch ein Sicherinnern. Ich fand es schön, in Gedanken an vertraute Orte zurückzukehren», sagt sie dazu und lacht: «Aber autobiographisch sind ausschliesslich die schönen Handlungsorte, und nicht etwa die Story!»

Die in Basel geborene und aufgewachsene Autorin wohnt seit 1990 in Pfeffingen. Seit ihrer Pensionierung hält sie sich oft in Cornwall und mit ihrem Mann im nördlichen Schwarzwald auf.

Lesung
Donnerstag, 22. November, 19.30 Uhr
GGG Gemeindebibliothek Pratteln,
Bahnhofstrasse 16, 4133 Pratteln
Anschliessender Apéro. Eintritt frei.
Kollekte.

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhren mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Fotos bitte in Originalgrösse im JPG-Format schicken (nicht verkleinern und auch nicht in einen Word-Text kopieren).

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien».

Ihr Lokalzeitungen-Team

Was ist in Pratteln los?

November

Fr 16. **Kunstausstellung.**
Forum Künstlerbuch Basel, diverse Künstler aus der Region. Ausstellungsraum und Rittersaal im Schloss. Vernissage um 19.30 Uhr. Dauer der Ausstellung: bis 9. Dezember.

Sa 17. **Musical «Anatevka».**
Jubiläumsproduktion 40 Jahre Laienbühne Pratteln.
20 Uhr, Kuspo. Abendkasse und Wirtschaft ab 18.30 Uhr.

Erlebnistag.
Kampfkunst und Kampfsport, Taiji/Qi Gong, Kung Fu und mehr. Tian Long Guan Union. Themenpark mit diversen Stationen. Gallenweg 8, Pratteln, von 10 bis 17 Uhr. Anmeldung und detaillierte Infos unter tian-long-guan.com.

So 18. **Musical «Anatevka».**
Jubiläumsproduktion 40 Jahre Laienbühne Pratteln.
20 Uhr, Kuspo. Abendkasse und Wirtschaft ab 18.30 Uhr.

Mi 21. **Kasperlitheater.**
14 und 15.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Vorverkauf ab Mitte Oktober im Mandala, Schmiedestrasse 5, Pratteln. Tagesfamilien Pratteln/Augst.

Do 22. **Lesung.**
«Der gestrandete Wassermann» von Priska Thomas. 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Gemeindebibliothek, Bahnhofstrasse 16. Mit Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 24. **Weihnachtsmarkt.**
Rund um die reformierte Kirche. Ab 14 Uhr bis 20 Uhr. Mehr als 60 Aussteller und viele Attraktionen. Mehr Infos unter www.prattler-weihnachtsmarkt.ch.

Bazar am Mayenfels.
Kreative Stände und Attraktionen für Gross und Klein. 10 bis 18.30 Uhr, Hof Mayenfels 15.

So 25. **Weihnachtsmarkt.**
Rund um die reformierte Kirche. Ab 11 Uhr bis 16 Uhr. Mehr als 60 Aussteller und viele Attraktionen. Mehr Infos unter www.prattler-weihnachtsmarkt.ch.

Bazar am Mayenfels.
Kreative Stände und Attraktionen für Gross und Klein. 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.

Mi 28. **Tanznachmittag.**
14 bis 17 Uhr, Oase, Live-Music mit «Gio», Rosenmattstrasse 10, Linda Zülli.

Fr. 30. **Sprechstunde.**
Hilfe bei Fragen zu Notebooks, Tablets, Smartphones, Voranmeldung: 079 819 99 19, 17.30 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln. Verein Senioren für Senioren.

Dezember

Sa 1. **Flohmarkt, Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt.**
Auf dem Schmittiplatz und der Schlossstrasse von 10 bis 16 Uhr.

Andrew Bonds Märlimusical.
Vorverkauf unter www.ticketcorner.ch (Tel: 0900 800 800).
14 Uhr, Hof Mayenfels 15.

So 2. **Märchen für Erwachsene.**
Mit Musik von Karin Steinemann. Alte Wacht, 17 Uhr. Von Kultur Pratteln.

Mi 5. **Bürgergemeindeversammlung.**
Budget. 19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Pratteln.

Sa 8. **Ysebähnli am Rhy.**
Öffentliches Chlausefahre, Gartenbahnanlage Schweizerhalle, 11 bis 16 Uhr.

Mi 19. **Weihnachtsbaumverkauf.**
16 bis 19 Uhr. Schmittiplatz. Bürgergemeinde Pratteln.

Do 20. **Oberruferer Christgeburtsspiel.**
Aufführung durch das Kollegium der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. 19.30 Uhr, Hof Mayenfels 15. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 22. **Weihnachtsbaumverkauf.**
9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Schmittiplatz. Bürgergemeinde Pratteln.

Fr 28. **Plakettenvernissage.**
19 Uhr im Schloss Pratteln.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Unnützes Wissen

Auf die Schnelle

MAPA. An dieser Stelle geht es für einmal um unnützes Wissen, das jedoch viel Eindruck macht. Der schnellste Computer der Welt steht in den USA, heisst «Summit» und wurde von IBM produziert. Das Ding leistet 143,5 Petaflops, wie diese Woche bekannt wurde. Das sind 143,5 Billiarden Rechenleistungen pro Minute, heisst es. In Zahlen ausgeschrieben sieht das so aus: 143.500.000.000.000.000.

Die Entwicklung geht rasant voran. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren war der schnellste Computer mickrige 1,1 Petaflops schnell. Und das iPhone war gerade mal ein Jährchen alt. Das langsame, alte Ding.

Apropos. Das allererste iPhone hatte 1270mal mehr Rechenleistung als der Computer, der seinerzeit Apollo 11 auf den Mond führte.

Denken Sie daran, wenn Sie das nächste Mal ihr Smartphone in den Händen halten.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17 987 Expl. Grossauflage
10 585 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 377 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 978 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeindeseiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

geballte Hand	Sammlung von Unterlagen	verschiedener Meinung	Fell der Bärenrobbe (engl.)		Aufkleber		span. Stossdegen	Hochtal in Graubünden		Raumtonverfahren (Kurzw.)	zerschlissenes Stück	Nebenfluss d. Rheins	Ort südlich von Biasca	best. Artikel (3. Fall)	Ort östl. Biel
					Gesangsstil beim Jazz (engl.)				10	Ort an der Gotthardlinie					
Pfarrer u. Naturheilkundler † 1897							Bewunderer, Liebhaber, Fan					9			
wertvolle Holzart				1	schneefrei					ugs.: festgef. Lebensweise					
	3						Antrieb, Verlockung					Skigebiet im Toggenburg		Gelege	
Anteilnahme, Mitgefühl	Biene		Schwertlilie		folglich, mithin / akzeptabel			4		versöhnen (gehoben)					
													7		
Besuch		Badewannenspieltier		weibl. Kosename						durchgemustertes Linoleum	Raumin-halt e. Schiffes in BRT		Laie		Gebirgszug in Italien
fast immer										Papstkrone / Strassenräuber					
				2		Spottschrift		Kleider-, Mantelstoff	Aufschwung, Hochkonjunktur					bereitwillig	
student. Zweikampf	englisch: Osten		Beikost / Sportfahrzeug						Ankündigung im Zug, Bahnhof			5			
kantig		8				Ort am Bielersee						englisch: zehn			
Gesprächspartikel				franz. Landschaft					fortbestehen						
portugiesisch: Bergkette						bussfertig						Hochschule (Kurzwort)		6	
Abk. für einen Sprengstoff				Ort im Lötschental					ugs.: den Strassenbelag erneuern						

BON CITY 50 20

s1615-2 www.kanzlik.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 4. Dezember die vier Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!